



Jubiläumsstudie 2024

„Versorgungsangebot und Versorgungssicherheit“
Bevölkerungsbefragung in der Metropolregion
Hamburg

Mai 2024



Agenda

01 Untersuchungsansatz

02 Summary

03 Ergebnisse der Studie

- Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg
- Aspekte bei der Wahl einer Klinik
- Investitionen in die Gesundheitsversorgung
- Statistik



01

Untersuchungsansatz





Untersuchungsansatz

- **Befragung in der Metropolregion Hamburg**
- **Erhebungsmethode:**
Online-Befragung
- **Durchführendes Marktforschungsinstitut:**
Toluna
- **Teilnehmer:**
N = 1.000
- **Erhebungszeitraum:**
April/Mai 2024
- **Zielgruppe:**
Deutschsprachige Bevölkerung ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Hamburg sowie in den angrenzenden Landkreisen (Pinneberg, Segeberg, Stormarn, Herzogtum Lauenburg, Lüneburg, Harburg, Stade), repräsentativ nach Alter, Geschlecht sowie Verteilung Hamburg/Umland
- **Anmerkung:**
Sofern möglich, wurden die Ergebnisse mit denen der bundesweiten Studie „Gesundheit und medizinische Versorgung heute und morgen“ (2021 – 2023) verglichen.

Um eine bevölkerungsrepräsentative Struktur in der Metropolregion Hamburg zu erhalten, erfolgte die Erhebung nach vorgegebenen Quoten über die Merkmale Geschlecht, Alter und Bundesland. Weitere Verzerrungen wurden durch eine Gewichtung der Daten aufgehoben. Als Referenzdatei für die Gewichtung wurde der aktuelle Mikrozensus zugrunde gelegt.



02 Summary





Summary

Die Qualität der Gesundheitsversorgung spielt eine entscheidende Rolle für das Wohlbefinden der Bevölkerung in der Metropolregion Hamburg. Wie erleben die Menschen in Hamburg und dem Hamburger Umland das Angebot und die Behandlungsqualität in den verschiedenen medizinischen Einrichtungen, insbesondere in den Kliniken? Wie zufrieden sind sie und welche Erwartungen haben sie? Antworten auf diese Fragen liefert die Studie "Versorgungsangebot und Versorgungssicherheit", die im Mai 2024 online unter 1.000 Bürgerinnen und Bürgern der Metropolregion Hamburg durchgeführt wurde.

Medizinisches Versorgungsangebot in der Metropolregion

In den letzten fünf Jahren haben nahezu alle Befragten medizinische Leistungen in Anspruch genommen. Der Grund für den letzten Arztbesuch war vor allem ein akutes gesundheitliches Problem. Ein Fünftel der Patientinnen und Patienten hat ein Rezept abgeholt (S. 15). Ältere Patientinnen und Patienten nahmen verstärkt Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch (S. 16). Der Hausarzt ist dabei die am häufigsten aufgesuchte Anlaufstelle, gefolgt vom Facharzt, den rund zwei Drittel der Menschen in den letzten zwölf Monaten konsultiert haben (S. 13). Medizinische Versorgungszentren oder Notfallambulanzen werden von Älteren eher weniger in Anspruch genommen (S. 14).



Summary

Zufriedenheit mit der medizinischen Versorgung

Die Patientinnen und Patienten in der Metropolregion Hamburg sind mit der Behandlungs- und Versorgungsqualität in den Praxen und Kliniken überwiegend zufrieden (S. 24), wobei die Zufriedenheit mit der medizinischen Versorgung bei den Menschen im Hamburger Umland tendenziell höher ist als im Hamburger Stadtgebiet (S. 27). Die Modernität der medizinisch-technischen Ausstattung wird von der überwiegenden Mehrheit der Patientinnen und Patienten nach ihrem letzten Arztbesuch oder Klinikaufenthalt als gut oder sehr gut bewertet (S. 21). Patientinnen und Patienten deren Besuch nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, haben einen besonders guten Eindruck von der Modernität der medizintechnischen Ausstattung in den einzelnen Einrichtungen, was auf eine Verbesserung in den letzten Jahren hindeutet (S. 22).



Summary

Das Klinikangebot in der Metropolregion

Die Menschen suchen eine Klinik in erster Linie aufgrund eines akuten gesundheitlichen Problems auf (S. 17). In den letzten zwölf Monaten hat sich ein Viertel der Bevölkerung in der Metropolregion in einem Krankenhaus behandeln lassen. Der Anteil entspricht damit dem Bundesdurchschnitt, der im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegen ist (S. 13). Knapp die Hälfte der Aufenthalte fand in privaten Häusern statt (S. 18), fast zwei Drittel der Patientinnen und Patienten – darunter etwa jede/r Dritte aus dem Umland (S. 20) – bevorzugten Kliniken innerhalb Hamburgs (S. 19).

Zufriedenheit mit der Behandlungsqualität

Die Mehrheit der Bewohnerinnen und Bewohner Hamburgs und Umgebung würde einer oder einem Außenstehenden eine Hamburger Klinik empfehlen (S. 34), insbesondere diejenigen, die selbst vor kurzem behandelt wurden (S. 35). Fast zwei Drittel der Patientinnen und Patienten verließen die Klinik nach ihrem letzten Aufenthalt zufrieden (S. 24). Von einer Verbesserung der Behandlungsqualität berichteten vorwiegend Patientinnen und Patienten in privaten Kliniken oder mit einem Aufenthalt vor weniger als zwei Jahren (S. 31).



Summary

Dabei wird sowohl die Krankenhausdichte in der Region als auch die Qualität der medizinischen Leistung als (sehr) gut bewertet (S. 32). Alles in allem bewertet etwa die Hälfte der Bewohner/innen Hamburgs und des Umlandes die Metropolregion als Gesundheitsstandort insgesamt als (sehr) gut (S. 36).

Kriterien bei der Klinikwahl

Bei der Wahl einer Klinik für eine notwendige Behandlung spielt die Reputation der Ärztinnen und Ärzte in ihrem Fachgebiet eine entscheidende Rolle (S. 40). Vor allem Patientinnen und Patienten, die zuletzt in einer privat geführten Klinik behandelt wurden, legen großen Wert auf einen besonders guten Ruf der Ärztinnen und Ärzte (S. 42). Über 65-Jährige folgen zudem häufig den Empfehlungen ihres Haus- oder Facharztes, während sich Jüngere eher an den Erfahrungen aus ihrem persönlichen Umfeld orientieren (S. 41).



Summary

Die besten Spezialisten

Die Erwartungen an die besten Spezialisten variieren je nach der Trägerschaft des Krankenhauses. Sowohl in privaten als auch in öffentlichen bzw. kommunalen Häusern werden exzellente Fachkräfte vermutet. Bei freigemeinnützigen Häusern sind diese Erwartungen deutlich geringer (S. 38).

Der Einfluss interdisziplinärer Zentren

Einige Erkrankungen erfordern die Expertise mehrerer Spezialisten, die in interdisziplinären Zentren einer Klinik zusammenarbeiten. Diese Zentren, welche fach- und standortübergreifend Kompetenzen bündeln, beeinflussen die Klinikwahl für 80 Prozent der Bewohner/innen der Metropolregion Hamburg erheblich (S. 43). Besonders deutlich zeigt sich diese Präferenz bei Patientinnen und Patienten öffentlicher bzw. kommunaler Kliniken, die sich stark an der Verfügbarkeit solcher Zentren orientieren (S. 44). In Hamburg existiert ein interdisziplinäres und standortübergreifendes Tumorzentrum, in dem Experten aus verschiedenen Fachrichtungen zusammenarbeiten. Die Mehrheit der Menschen in der Metropolregion ist überzeugt, dass eine solche neuartige Organisationsstruktur einen signifikanten Einfluss auf die Qualität der medizinischen Versorgung hat (S. 45). Besonders ältere Menschen schätzen diese Struktur (S. 46).



Summary

Investitionen in die Gesundheitsversorgung

Um die Qualität der medizinischen Versorgung dauerhaft zu sichern, sind erhebliche Investitionen in Gebäude, Medizintechnik, Digitalisierung und Klimaschutz notwendig. Sechs von zehn Bürger/innen der Metropolregion sind der Ansicht, dass Kliniken in privater Trägerschaft selbst dazu verpflichtet sind, in diese Bereiche zu investieren. Bei Investitionen in öffentliche oder freigemeinnützige Häuser sehen sie dagegen eher die Länder oder Kommunen in der Pflicht (S. 48). Dementsprechend wird auch der Einfluss der Investitionen privater Krankenträger wie z.B. Asklepios auf die Qualität der medizinischen Versorgung in der Metropolregion Hamburg von der überwiegenden Mehrheit der Bevölkerung als hoch eingeschätzt (S. 49). Die Höhe der Eigeninvestitionen von Asklepios in den letzten 20 Jahren wird jedoch deutlich unterschätzt. Die Mehrheit geht von weniger als 100 Mio. Euro aus (S. 50). Tatsächlich hat Asklepios aber mehr als eine Milliarde Euro an Eigenmitteln in den Gesundheitsstandort Hamburg investiert.



03

Ergebnisse der Studie:

Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in
der Metropolregion Hamburg

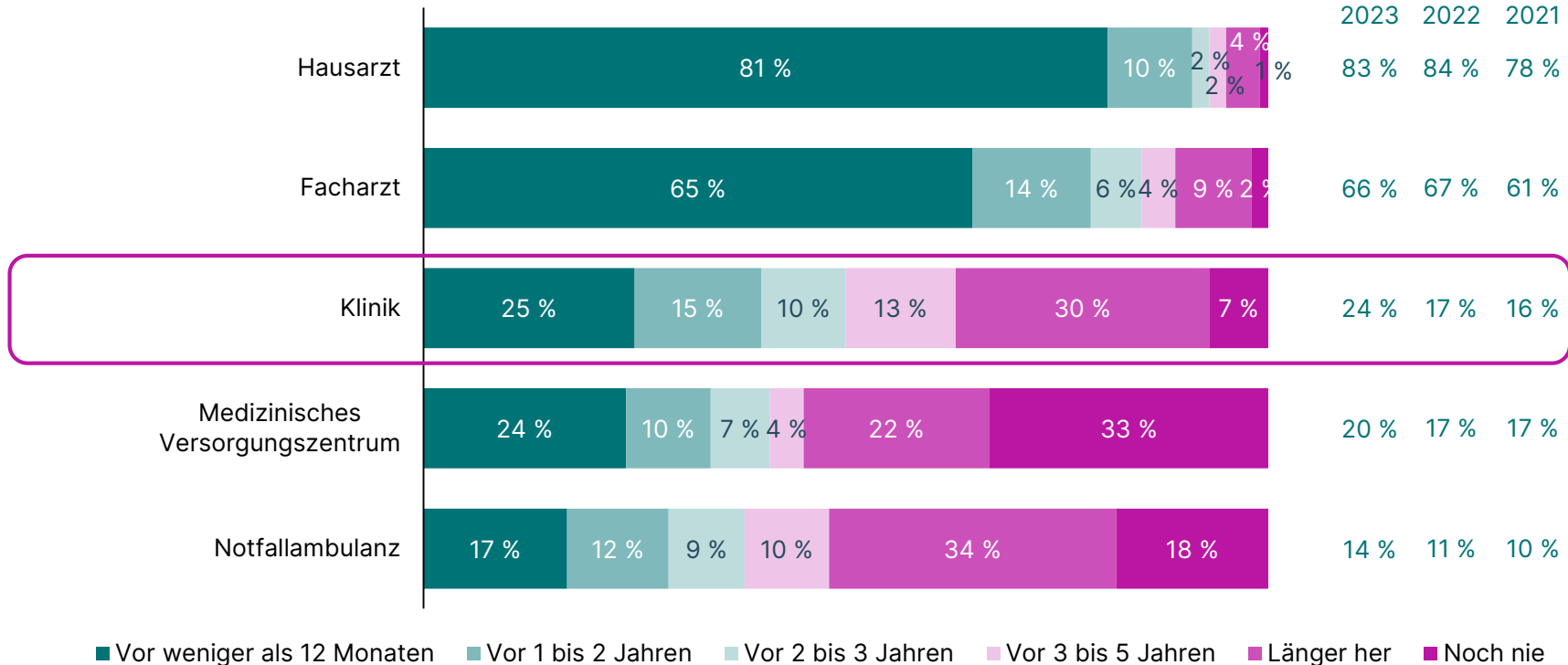




Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Letzter Besuch bzw. Aufenthalt als Patient/in

< 12 Monate
(bundesweit)*
2023 2022 2021



* Ergebnisse der Studie „Gesundheit und medizinische Versorgung heute und morgen“ 2021 – 2023 (bundesweit)

Wann fand die letzte medizinische Behandlung statt?

Ein Viertel der Bevölkerung in der Metropolregion Hamburg wurde in den letzten zwölf Monaten in einer Klinik behandelt. Damit entspricht der Anteil dem Bundesdurchschnitt, der im Vergleich zu den Vorjahren deutlich angestiegen ist.

Frage 1: Wann waren Sie zuletzt als Patient bei Ihrem Hausarzt, einem Facharzt, in einer Klinik, der Notfallambulanz einer Klinik oder in einem medizinischem Versorgungszentrum, in dem mehrere Ärzte unter einem Dach zusammenarbeiten?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, sortiert nach: Vor weniger als 12 Monaten)



Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Letzter Besuch bzw. Aufenthalt als Patient/in

Vor weniger als 2 Jahren	Gesamt	Alter			
		18 bis 29 Jahre	30 bis 44 Jahre	45 bis 64 Jahre	65 Jahre und älter
Basis	1.000	168	253	337	242
Hausarzt	91 %	89 %	87 %	93 %	94 %
Facharzt	79 %	71 %	76 %	82 %	85 %
Klinik	40 %	46 %	44 %	32 %	44 %
Medizinisches Versorgungszentrum	34 %	40 %	39 %	32 %	29 %
Notfallambulanz	29 %	37 %	37 %	24 %	23 %

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt ■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Wann fand die letzte medizinische Behandlung statt?

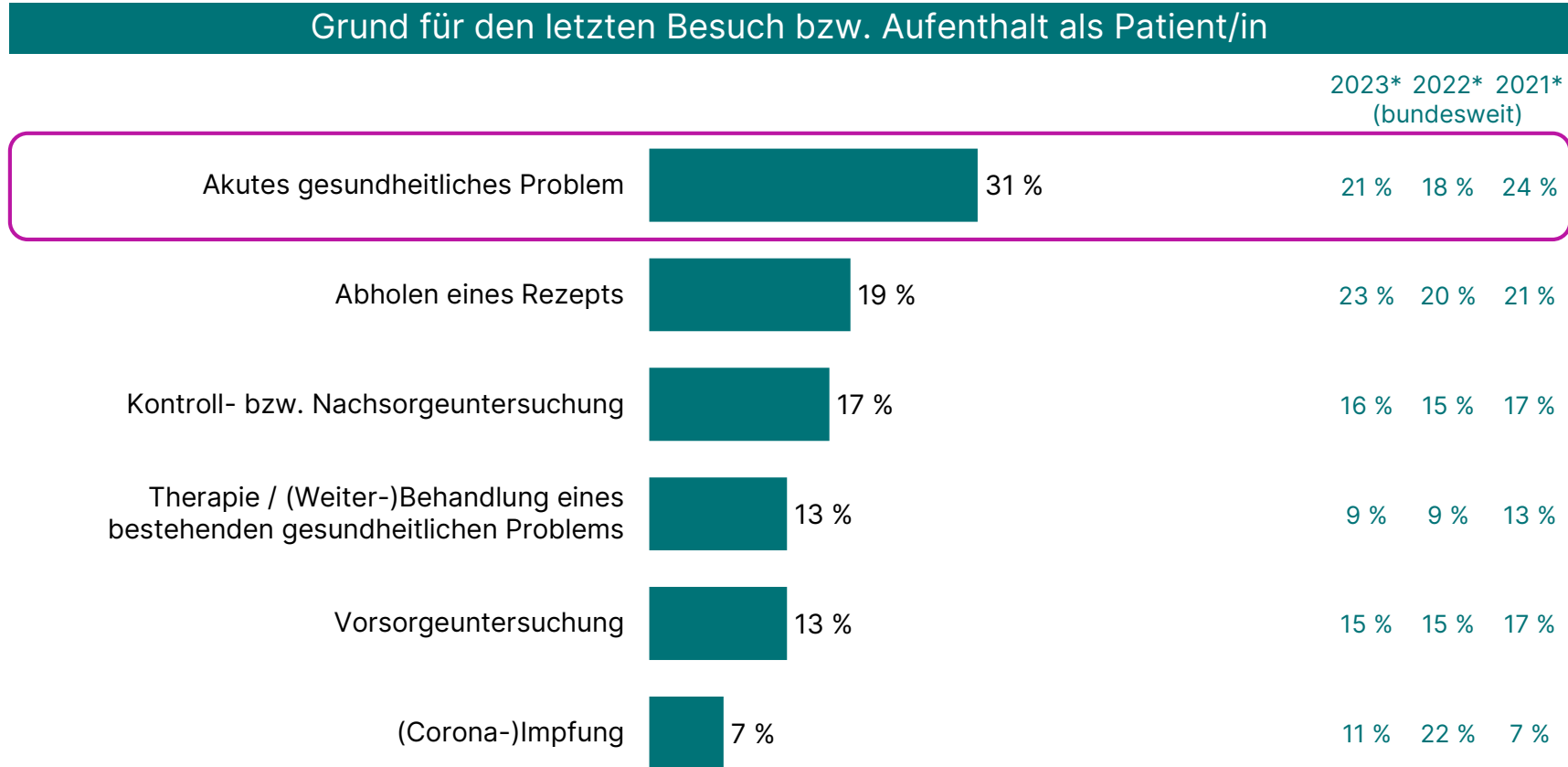
Die Notfallambulanz und das Medizinische Versorgungszentrum werden von älteren Menschen eher seltener genutzt.

Frage 1: Wann waren Sie zuletzt als Patient bei Ihrem Hausarzt, einem Facharzt, in einer Klinik, der Notfallambulanz einer Klinik oder in einem medizinischem Versorgungszentrum, in dem mehrere Ärzte unter einem Dach zusammenarbeiten?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, dargestellt: Vor weniger als 2 Jahren)



Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Grund für den letzten Besuch bzw. Aufenthalt als Patient/in



* Ergebnisse der Studie „Gesundheit und medizinische Versorgung heute und morgen“ 2021 – 2023 (bundesweit)

Was war der Grund des letzten Arztbesuchs?

Der letzte Arztbesuch erfolgte hauptsächlich wegen eines akuten gesundheitlichen Problems.

Frage 2: Was war der Grund für Ihren letzten Besuch bei Ihrem Hausarzt oder einem Facharzt in einer Praxis oder in einem medizinischen Versorgungszentrum?
Basis: Befragte, die innerhalb der letzten fünf Jahre einen Arzt aufgesucht haben, N = 977 (Einfachnennung)



Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Grund für den letzten Besuch bzw. Aufenthalt als Patient/in

Vor weniger als 2 Jahren	Gesamt	Alter			
		18 bis 29 Jahre	30 bis 44 Jahre	45 bis 64 Jahre	65 Jahre und älter
Basis	977	165	243	330	240
Akutes gesundheitliches Problem	31 %	38 %	39 %	32 %	17 %
Abholen eines Rezepts	19 %	16 %	14 %	20 %	22 %
Kontroll- bzw. Nachsorgeuntersuchung	17 %	17 %	15 %	17 %	18 %
Therapie / (Weiter-)Behandlung eines bestehenden gesundheitlichen Problems	13 %	12 %	13 %	13 %	16 %
Vorsorgeuntersuchung	13 %	7 %	12 %	12 %	22 %
(Corona-)Impfung	7 %	10 %	7 %	6 %	5 %

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt ■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Was war der Grund des letzten Arztbesuchs?

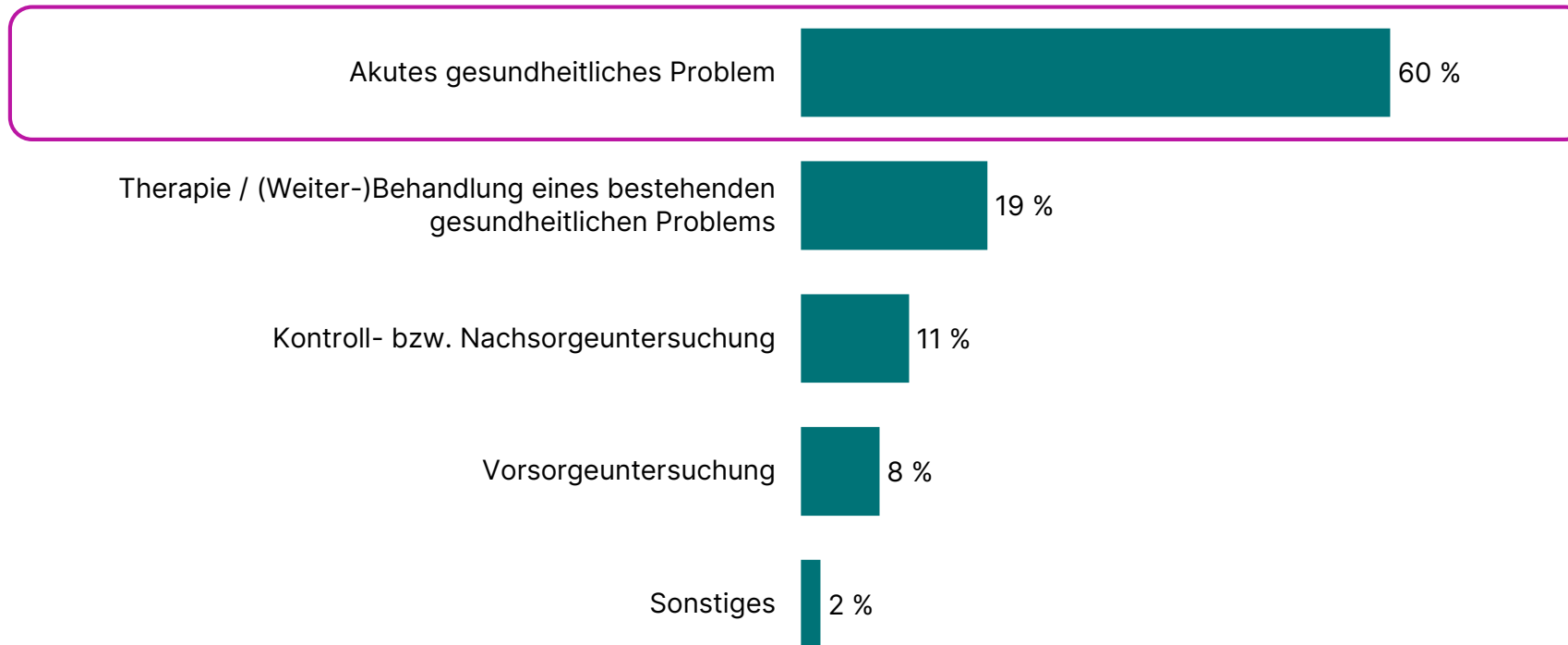
Während unter 45-Jährige vor allem wegen akuter Gesundheitsprobleme einen Arzt aufsuchen, liegt der Grund bei Älteren hauptsächlich in der Inanspruchnahme einer Vorsorgeuntersuchung.

Frage 2: Was war der Grund für Ihren letzten Besuch bei Ihrem Hausarzt oder einem Facharzt in einer Praxis oder in einem medizinischen Versorgungszentrum?
Basis: Befragte, die innerhalb der letzten fünf Jahre einen Arzt aufgesucht haben, N = 977 (Einfachnennung)



Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Grund für den letzten Aufenthalt in einer Klinik



Was war der Grund des letzten Klinikaufenthalts?

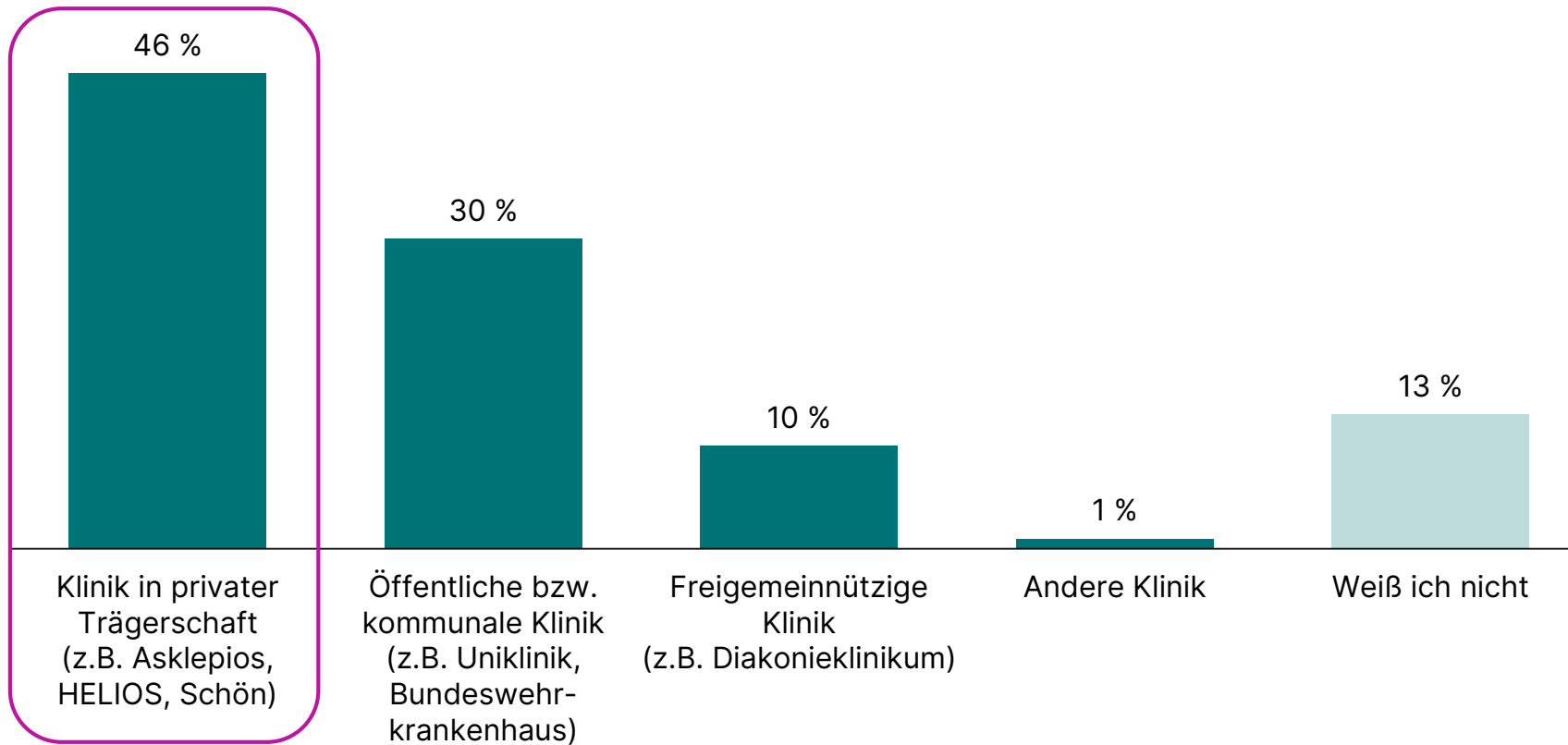
Eine Klinik wird vor allem wegen eines akuten gesundheitlichen Problems aufgesucht.

Frage 3: Was war der Grund für Ihren letzten Aufenthalt in einer Klinik?
Basis: Befragte mit Klinikaufenthalt innerhalb der letzten fünf Jahre, N = 635 (Einfachnennung)



Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Träger der Klinik des letzten Aufenthalts



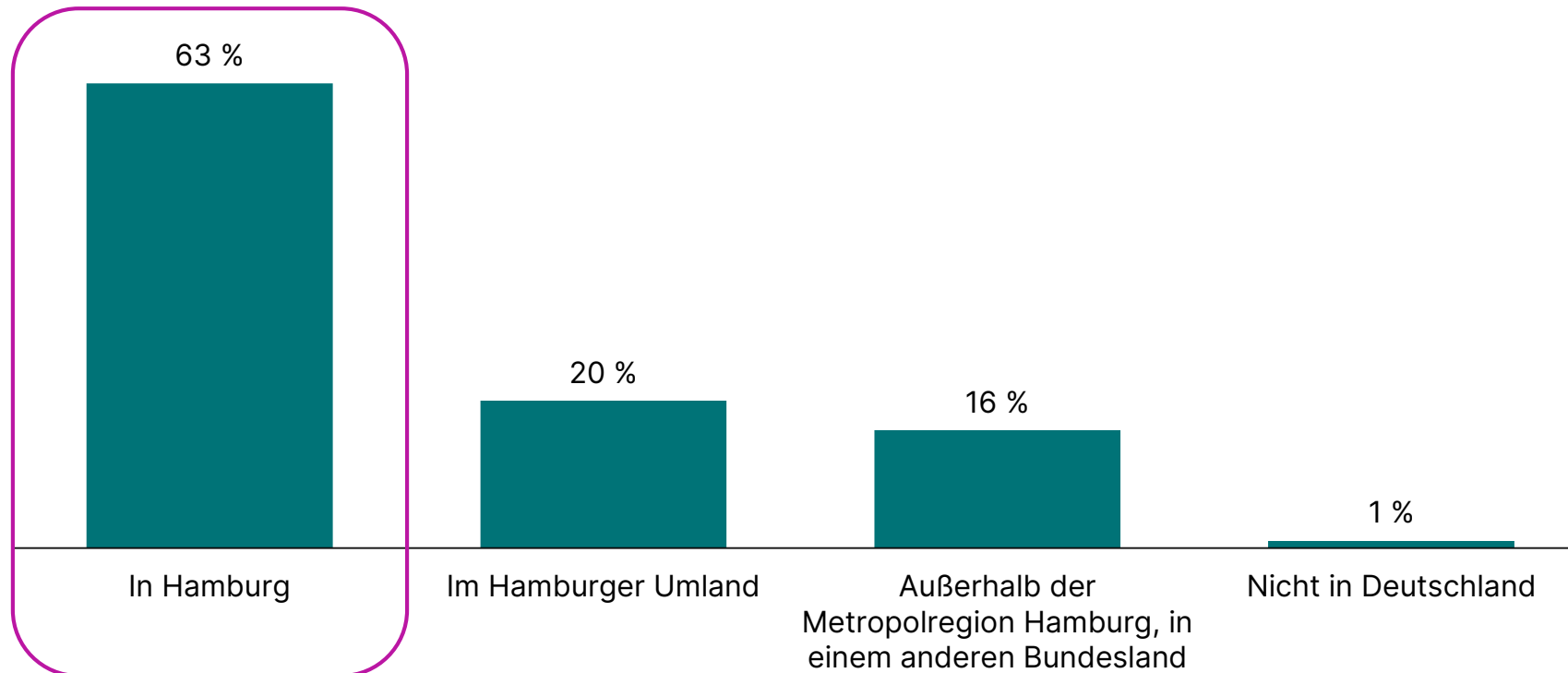
Von welchem Träger war die Klinik des letzten Aufenthalts?

Knapp die Hälfte der Klinikaufenthalte in der Metropolregion Hamburg findet in einer Klinik in privater Trägerschaft statt.

Frage 4: Wissen Sie von welchem Träger die Klinik war, in der Sie zuletzt behandelt wurden?
Basis: Befragte mit Klinikaufenthalt innerhalb der letzten fünf Jahre, N = 635 (Einfachnennung)

Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Standort der Klinik des letzten Aufenthalts



Wo befindet sich die Klinik des letzten Aufenthalts?

Fast zwei Drittel aus der Metropolregion Hamburg haben sich für eine Klinik innerhalb Hamburgs entschieden.

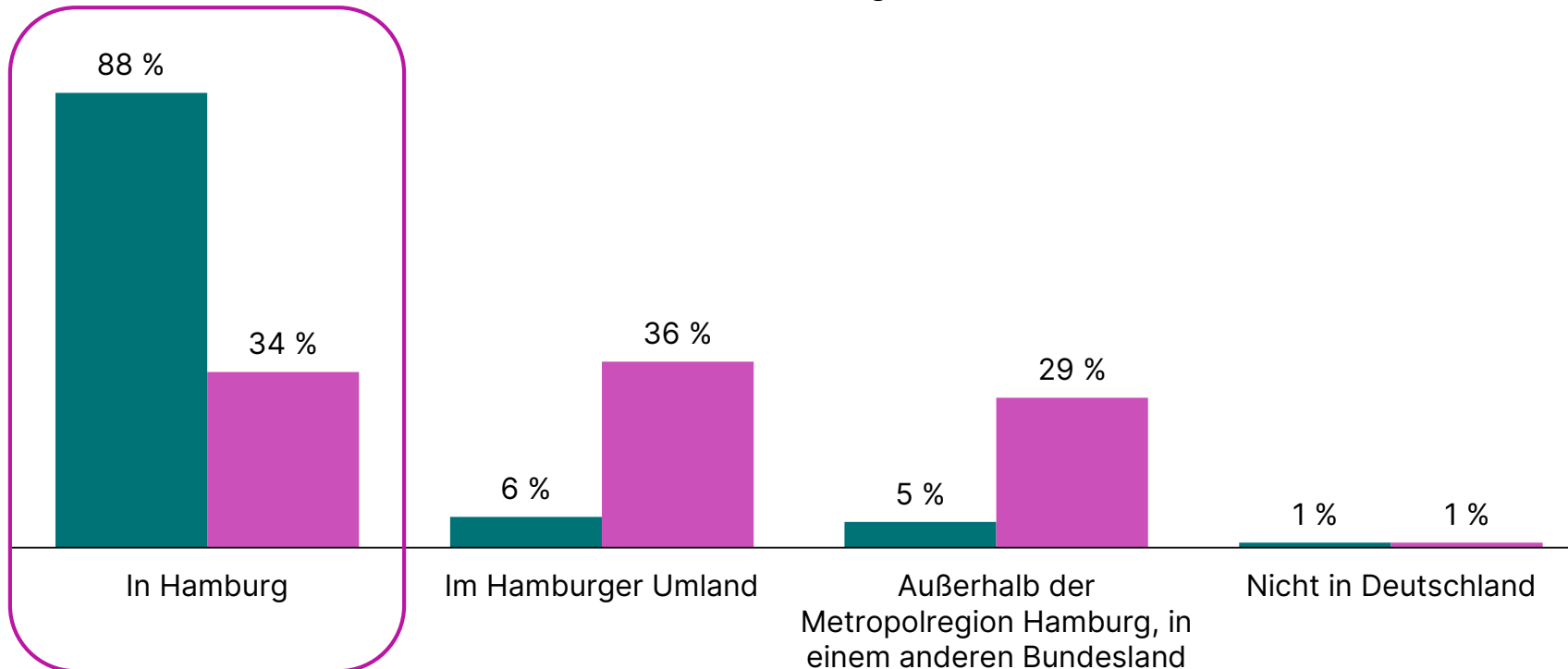
Frage 5: Wo befindet sich die Klinik, in der Sie zuletzt behandelt wurden?
Basis: Befragte mit Klinikaufenthalt innerhalb der letzten fünf Jahre, N = 635 (Einfachnennung)



Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Standort der Klinik des letzten Aufenthalts

Wohnort: ■ Hamburg ■ Umland



Wo befindet sich die Klinik des letzten Aufenthalts?

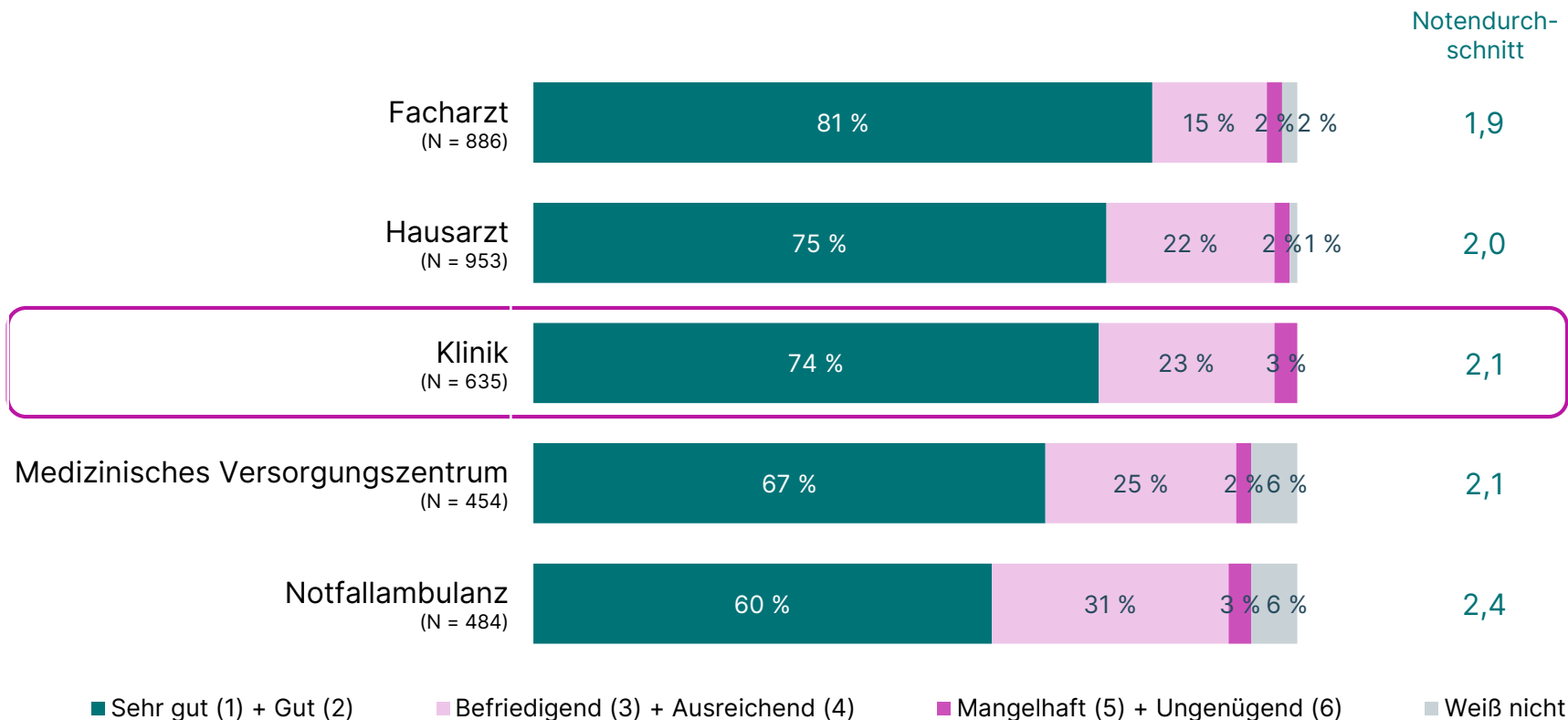
Ein Drittel der Patientinnen und Patienten aus dem Umland lässt sich in einer Hamburger Klinik behandeln.

Frage 5: Wo befindet sich die Klinik, in der Sie zuletzt behandelt wurden?
Basis: Befragte mit Klinikaufenthalt innerhalb der letzten fünf Jahre, N = 635 (Einfachnennung)



Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Modernität der medizintechnischen Ausstattung



Wie wird die Modernität der medizintechnischen Ausstattung bewertet?

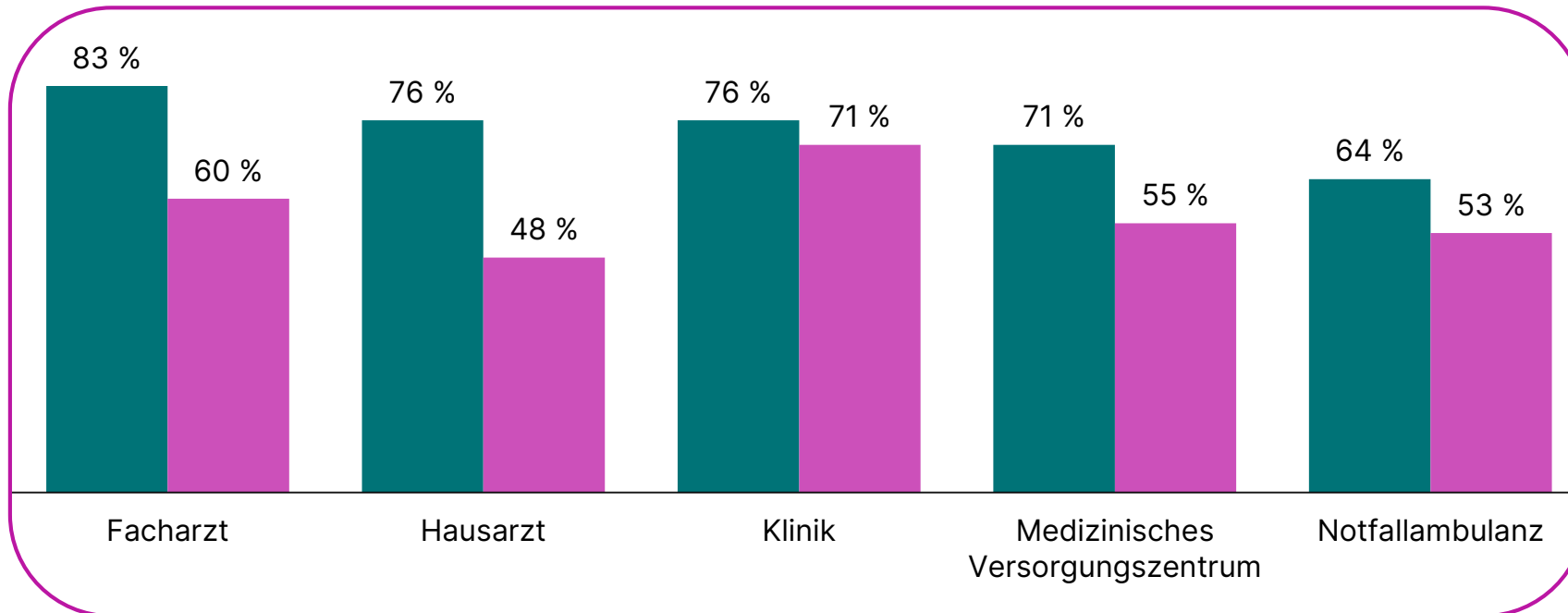
Drei Viertel der Patientinnen und Patienten einer Klinik bewerten die Modernität der medizintechnischen Ausstattung als sehr gut oder gut.

Frage 6: Wie bewerten Sie die Modernität der medizintechnischen Ausstattung nach Ihrem letzten Besuch bei Ihrem Haus- oder Facharzt, des medizinischen Versorgungszentrums, der Notfallambulanz oder Ihrem Aufenthalt in einer Klinik?
Basis: Befragte, die innerhalb der letzten fünf Jahre die jeweilige Einrichtung aufgesucht haben (Skalierte Abfrage, sortiert nach: Sehr gut + Gut)

Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Modernität der medizinischen Ausstattung (Top 2: Sehr gut + Gut)

Letzter Besuch: ■ Vor weniger 2 Jahren ■ Vor 2 bis 5 Jahren



Wie wird die Modernität der medizintechnischen Ausstattung bewertet?

Patientinnen und Patienten deren Besuch nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, haben einen besonders guten Eindruck von der Modernität der medizintechnischen Ausstattung der einzelnen Einrichtungen.

Frage 6: Wie bewerten Sie die Modernität der medizintechnischen Ausstattung nach Ihrem letzten Besuch bei Ihrem Haus- oder Facharzt, des medizinischen Versorgungszentrums, der Notfallambulanz oder Ihrem Aufenthalt in einer Klinik?
Basis: Befragte, die innerhalb der letzten fünf Jahre die jeweilige Einrichtung aufgesucht haben (Skalierte Abfrage, dargestellt: Sehr gut + Gut)



Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Modernität der medizinischen Ausstattung (Top 2: Sehr gut + Gut)

Top 2: Sehr gut + Gut	Gesamt	Alter			
		18 bis 29 Jahre	30 bis 44 Jahre	45 bis 64 Jahre	65 Jahre und älter
Basis	886	140	219	308	220
Facharzt	81 %	61 %	75 %	87 %	90 %
Basis	953	157	240	320	237
Hausarzt	75 %	66 %	73 %	75 %	82 %
Basis	636	117	166	190	163
Klinik	74 %	58 %	68 %	79 %	85 %
Basis	454	94	140	139	81
Medizinisches Versorgungszentrum	67 %	43 %	66 %	78 %	76 %
Basis	484	97	142	142	103
Notfallambulanz	60 %	46 %	60 %	70 %	55 %

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt ■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Wie wird die Modernität der medizintechnischen Ausstattung bewertet?

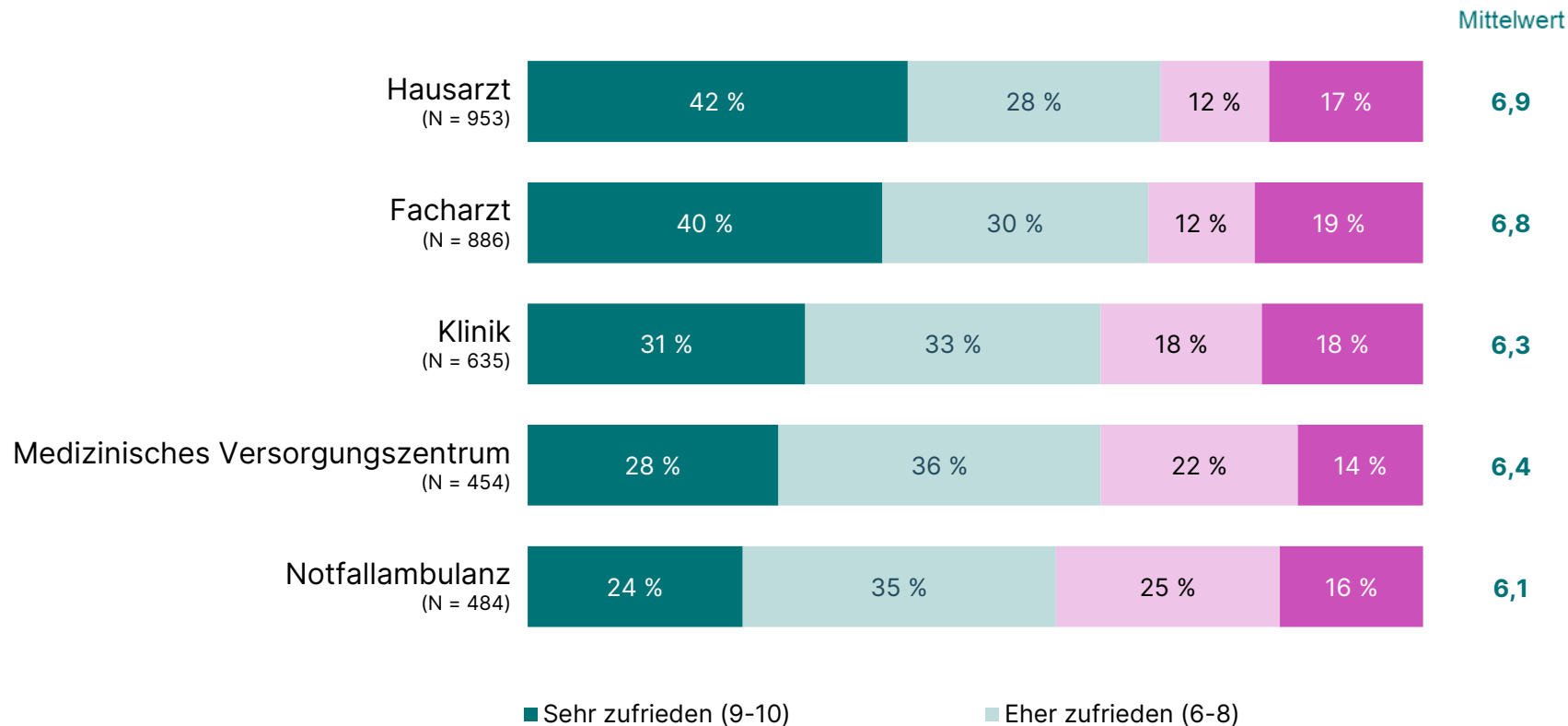
Die Modernität der medizintechnischen Ausstattung von Kliniken und Arztpraxen wird von Patientinnen und Patienten ab 45 Jahren vergleichsweise gut bewertet.

Frage 6: Wie bewerten Sie die Modernität der medizintechnischen Ausstattung nach Ihrem letzten Besuch bei Ihrem Haus- oder Facharzt, des medizinischen Versorgungszentrums, der Notfallambulanz oder Ihrem Aufenthalt in einer Klinik? Basis: Befragte, die innerhalb der letzten fünf Jahre die jeweilige Einrichtung aufgesucht haben (Skalierte Abfrage, dargestellt: Sehr gut + Gut)



Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Zufriedenheit mit der Behandlungs- und Versorgungsqualität



Wie zufrieden waren Patienten und Patientinnen?

Patientinnen und Patienten in der Metropolregion Hamburg sind mit der Behandlungs- und Versorgungsqualität in den Praxen und Kliniken überwiegend zufrieden.

Frage 7: Wie zufrieden waren Sie hinsichtlich der Behandlungs- und Versorgungsqualität mit Ihrem letzten Besuch bei Ihrem Haus- oder Facharzt, des medizinischen Versorgungszentrums, der Notfallambulanz oder Ihrem Aufenthalt in einer Klinik, auf einer Skala von 1 = Sehr unzufrieden bis 10 = Sehr zufrieden?
Basis: Befragte, die innerhalb der letzten fünf Jahre die jeweilige Einrichtung aufgesucht haben (Skalierte Abfrage, sortiert nach: Zufrieden)



Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Zufriedenheit mit der Behandlungs- und Versorgungsqualität (Zufrieden: 8 – 10)

Top 2: Sehr zufrieden + Eher zufrieden (6 – 10)	Gesamt	Alter			
		18 bis 29 Jahre	30 bis 44 Jahre	45 bis 64 Jahre	65 Jahre und älter
Basis	953	157	240	320	237
Hausarzt	70 %	59 %	76 %	71 %	71 %
Basis	886	140	219	308	220
Facharzt	70 %	63 %	75 %	70 %	70 %
Basis	636	117	166	190	163
Klinik	64 %	50 %	64 %	66 %	72 %
Basis	454	94	140	139	81
Medizinisches Versorgungszentrum	64 %	57 %	67 %	65 %	64 %
Basis	484	97	142	142	103
Notfallambulanz	59 %	56 %	62 %	59 %	58 %

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt ■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Wie zufrieden waren Patienten und Patientinnen?

Während 30- bis unter 45-Jährige mit ihrem letzten Arztbesuch überdurchschnittlich zufrieden waren, sind es Ältere nach ihrem Klinikaufenthalt.

Frage 7: Wie zufrieden waren Sie hinsichtlich der Behandlungs- und Versorgungsqualität mit Ihrem letzten Besuch bei Ihrem Haus- oder Facharzt, des medizinischen Versorgungszentrums, der Notfallambulanz oder Ihrem Aufenthalt in einer Klinik, auf einer Skala von 1 = Sehr unzufrieden bis 10 = Sehr zufrieden?

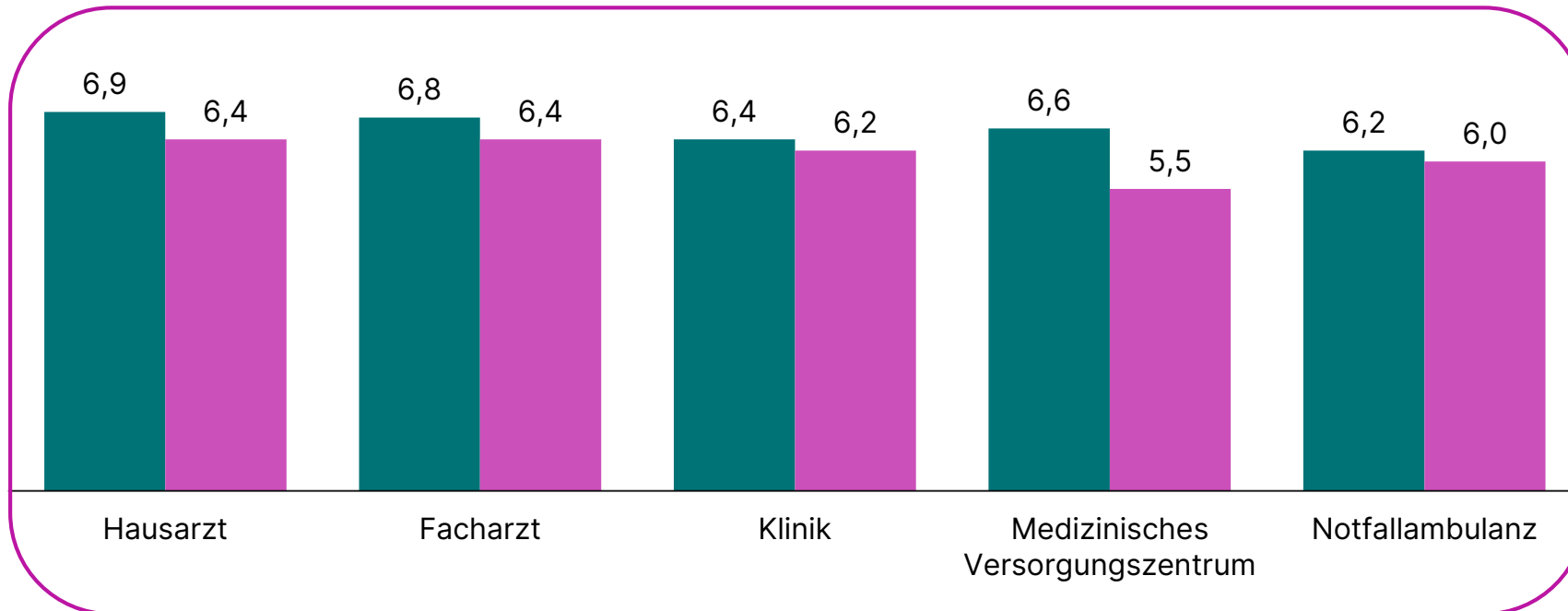
Basis: Befragte, die innerhalb der letzten fünf Jahre die jeweilige Einrichtung aufgesucht haben (Skalierte Abfrage, dargestellt: Zufrieden)



Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Zufriedenheit mit der Behandlungs- und Versorgungsqualität (Mittelwert)

Letzter Besuch: ■ Vor weniger 2 Jahren ■ Vor 2 bis 5 Jahren



Wie zufrieden waren Patienten und Patientinnen?

Die Zufriedenheit hat sich in den letzten fünf Jahren in allen medizinischen Einrichtungen verbessert.

Frage 7: Wie zufrieden waren Sie hinsichtlich der Behandlungs- und Versorgungsqualität mit Ihrem letzten Besuch bei Ihrem Haus- oder Facharzt, des medizinischen Versorgungszentrums, der Notfallambulanz oder Ihrem Aufenthalt in einer Klinik, auf einer Skala von 1 = Sehr unzufrieden bis 10 = Sehr zufrieden?

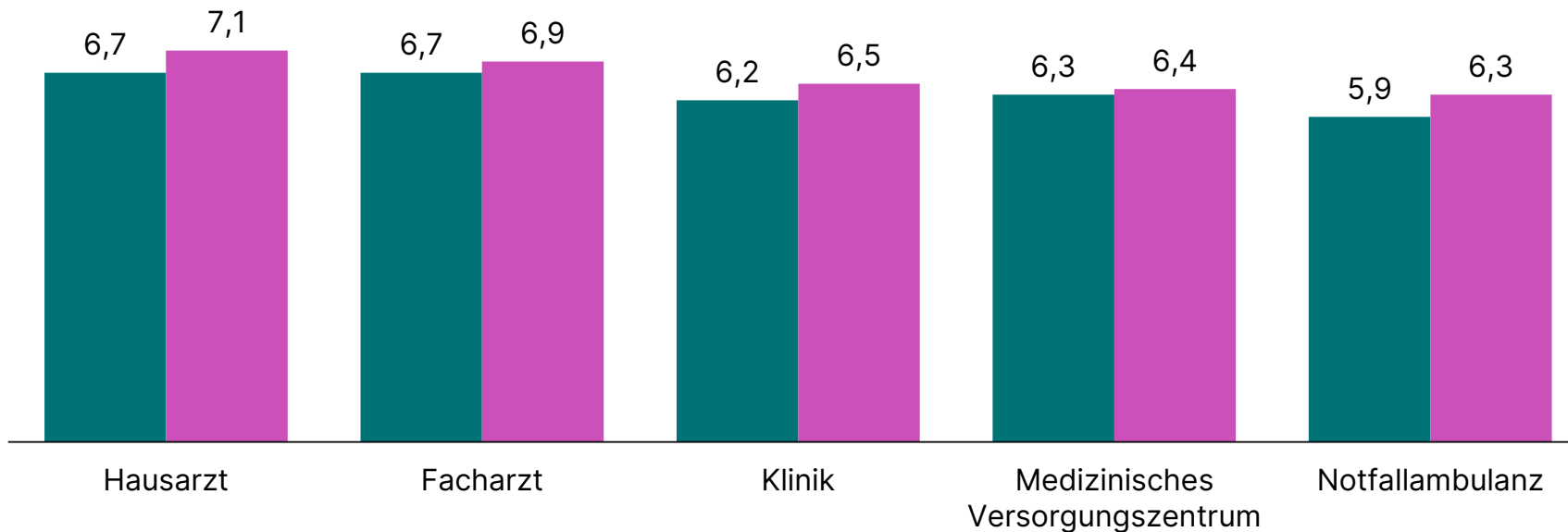
Basis: Befragte, die innerhalb der letzten fünf Jahre die jeweilige Einrichtung aufgesucht haben (Skalierte Abfrage, dargestellt: Mittelwert)



Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Zufriedenheit mit der Behandlungs- und Versorgungsqualität (Mittelwert)

Wohnort: ■ Hamburg ■ Umland



Wie zufrieden waren Patienten und Patientinnen?

Patientinnen und Patienten aus dem Hamburger Umland sind tendenziell zufriedener mit ihrer medizinischen Versorgung.

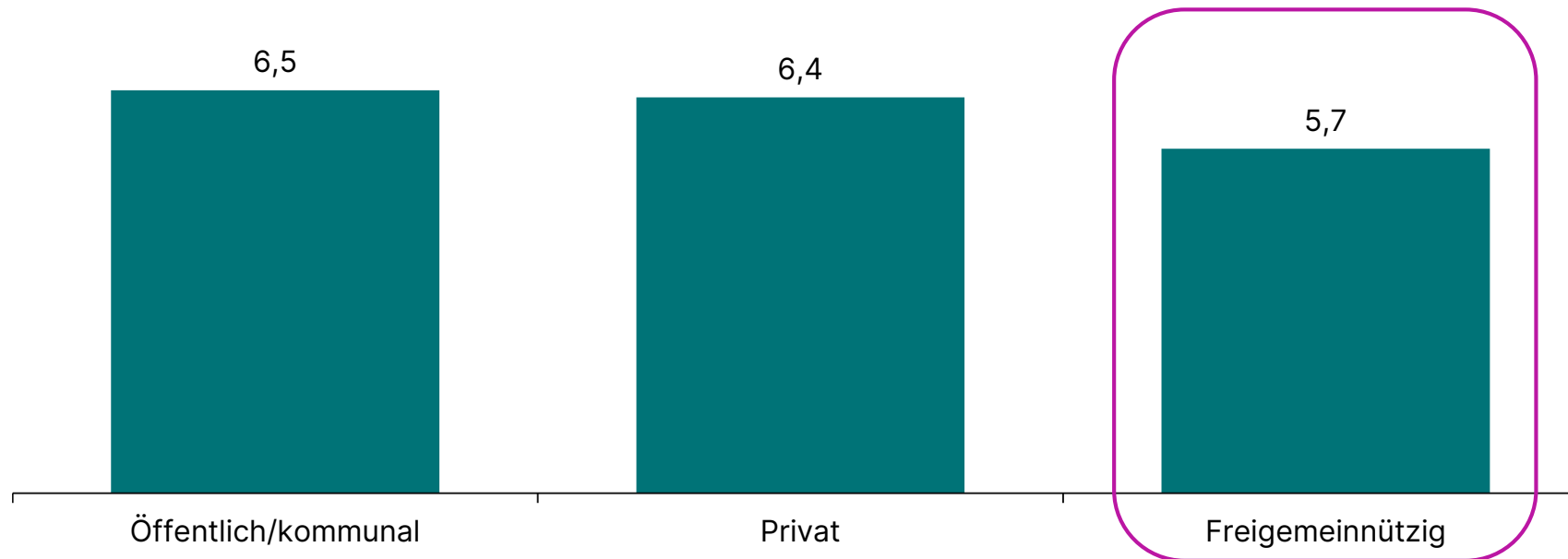
Frage 7: Wie zufrieden waren Sie hinsichtlich der Behandlungs- und Versorgungsqualität mit Ihrem letzten Besuch bei Ihrem Haus- oder Facharzt, des medizinischen Versorgungszentrums, der Notfallambulanz oder Ihrem Aufenthalt in einer Klinik, auf einer Skala von 1 = Sehr unzufrieden bis 10 = Sehr zufrieden?

Basis: Befragte, die innerhalb der letzten fünf Jahre die jeweilige Einrichtung aufgesucht haben (Skalierte Abfrage, dargestellt: Mittelwert)



Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Zufriedenheit mit der Behandlungs- und Versorgungsqualität (Mittelwert)



Träger der Klinik des letzten Aufenthalts

Wie zufrieden waren Patienten und Patientinnen?

Vergleichsweise unzufrieden mit der Behandlungs- und Pflegequalität waren die Patientinnen und Patienten einer freigemeinnützigen Klinik.

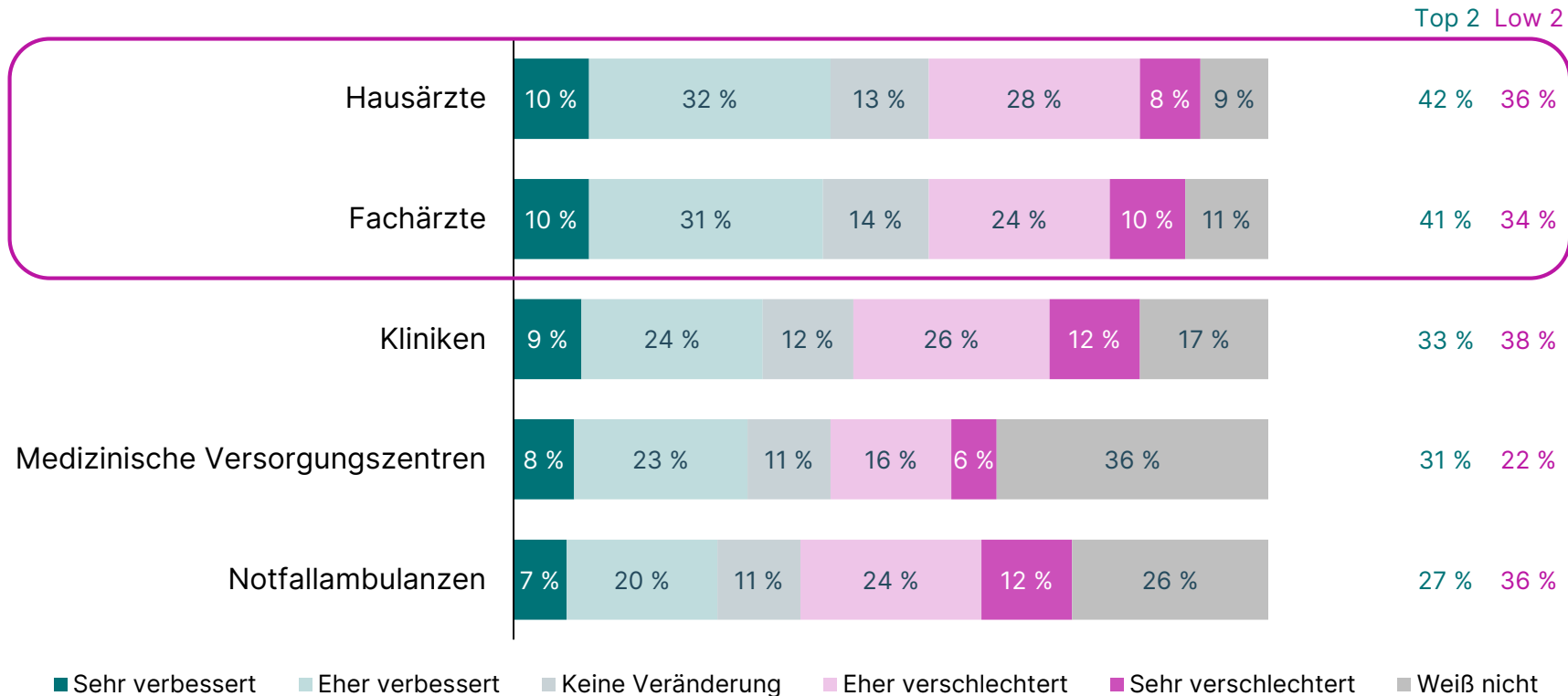
Frage 7: Wie zufrieden waren Sie hinsichtlich der Behandlungs- und Versorgungsqualität mit Ihrem letzten Besuch bei Ihrem Haus- oder Facharzt, des medizinischen Versorgungszentrums, der Notfallambulanz oder Ihrem Aufenthalt in einer Klinik, auf einer Skala von 1 = Sehr unzufrieden bis 10 = Sehr zufrieden?

Basis: Befragte, die innerhalb der letzten fünf Jahre eine Klinik aufgesucht haben, N = 635 (Skalierte Abfrage, dargestellt: Mittelwert)



Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Entwicklung der Behandlungsqualität



Wie hat sich die Behandlungsqualität entwickelt?

Aus Sicht der Menschen in der Metropolregion Hamburg hat sich die Behandlungsqualität besonders bei den Haus- und Fachärzten verbessert.

Frage 8: Wie hat sich Ihrer Meinung nach die Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg in den letzten 20 Jahren bei Hausärzten, Fachärzten, medizinischen Versorgungszentren, Notfallambulanzen und Kliniken entwickelt?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, sortiert nach: Sehr verbessert + Eher verbessert)



Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Entwicklung der Behandlungsqualität (Top 2: Sehr verbessert + Eher verbessert)

Top 2: Sehr verbessert + Eher verbessert	Gesamt	Alter			
		18 bis 29 Jahre	30 bis 44 Jahre	45 bis 64 Jahre	65 Jahre und älter
Basis	1.000	168	253	337	242
Hausärzte	42 %	54 %	41 %	35 %	44 %
Fachärzte	41 %	56 %	43 %	32 %	42 %
Kliniken	33 %	42 %	36 %	28 %	33 %
Medizinisches Versorgungszentren	31 %	45 %	41 %	24 %	23 %
Notfallambulanzen	27 %	38 %	32 %	20 %	23 %

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt ■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Wie hat sich die Behandlungsqualität entwickelt?

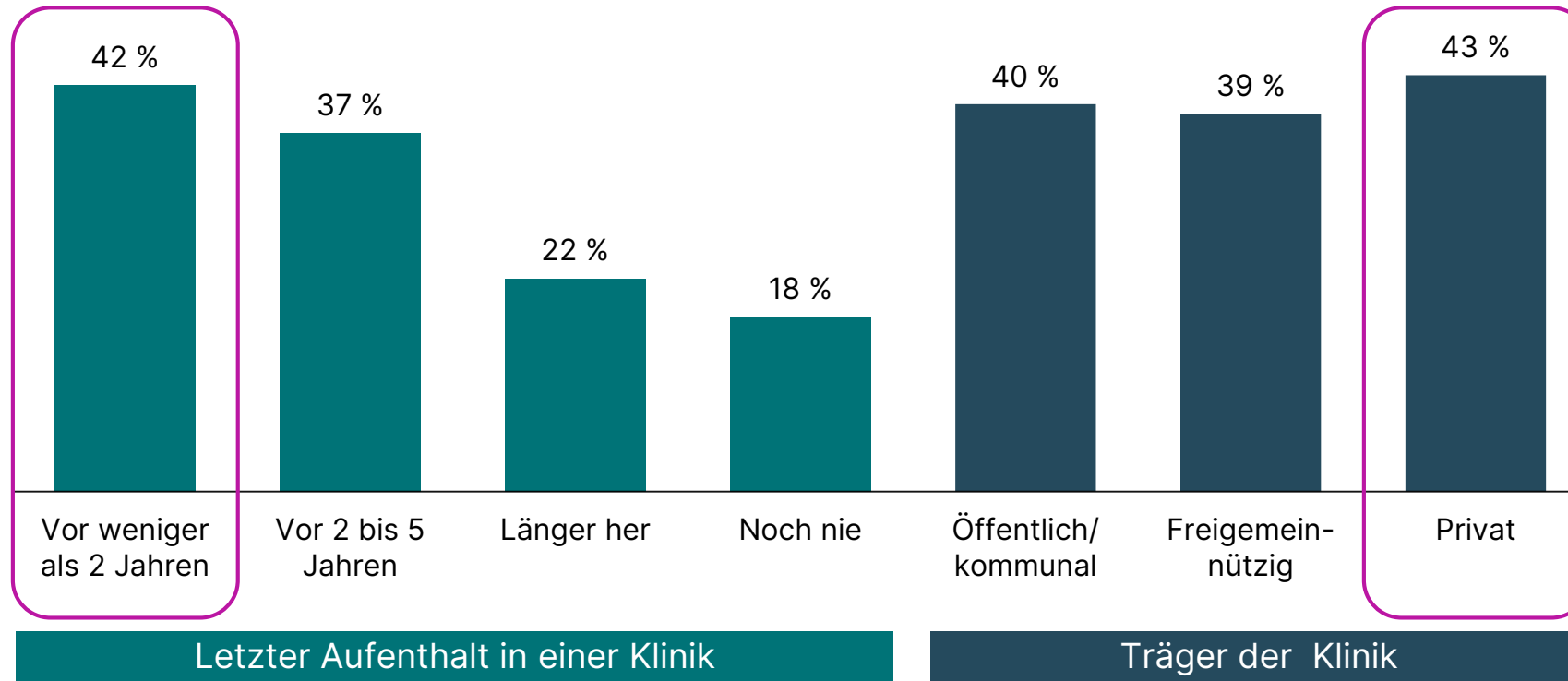
Wenn, dann sehen eher Jüngere eine Verbesserung der Behandlungsqualität in den Praxen, Kliniken und Ambulanzen der Metropolregion Hamburg.

Frage 8: Wie hat sich Ihrer Meinung nach die Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg in den letzten 20 Jahren bei Hausärzten, Fachärzten, medizinischen Versorgungszentren, Notfallambulanzen und Kliniken entwickelt?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, dargestellt: Sehr verbessert + Eher verbessert)



Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Behandlungsqualität in Kliniken (Top 2: Sehr verbessert + Eher verbessert)



Wie hat sich die Behandlungsqualität der Kliniken entwickelt?

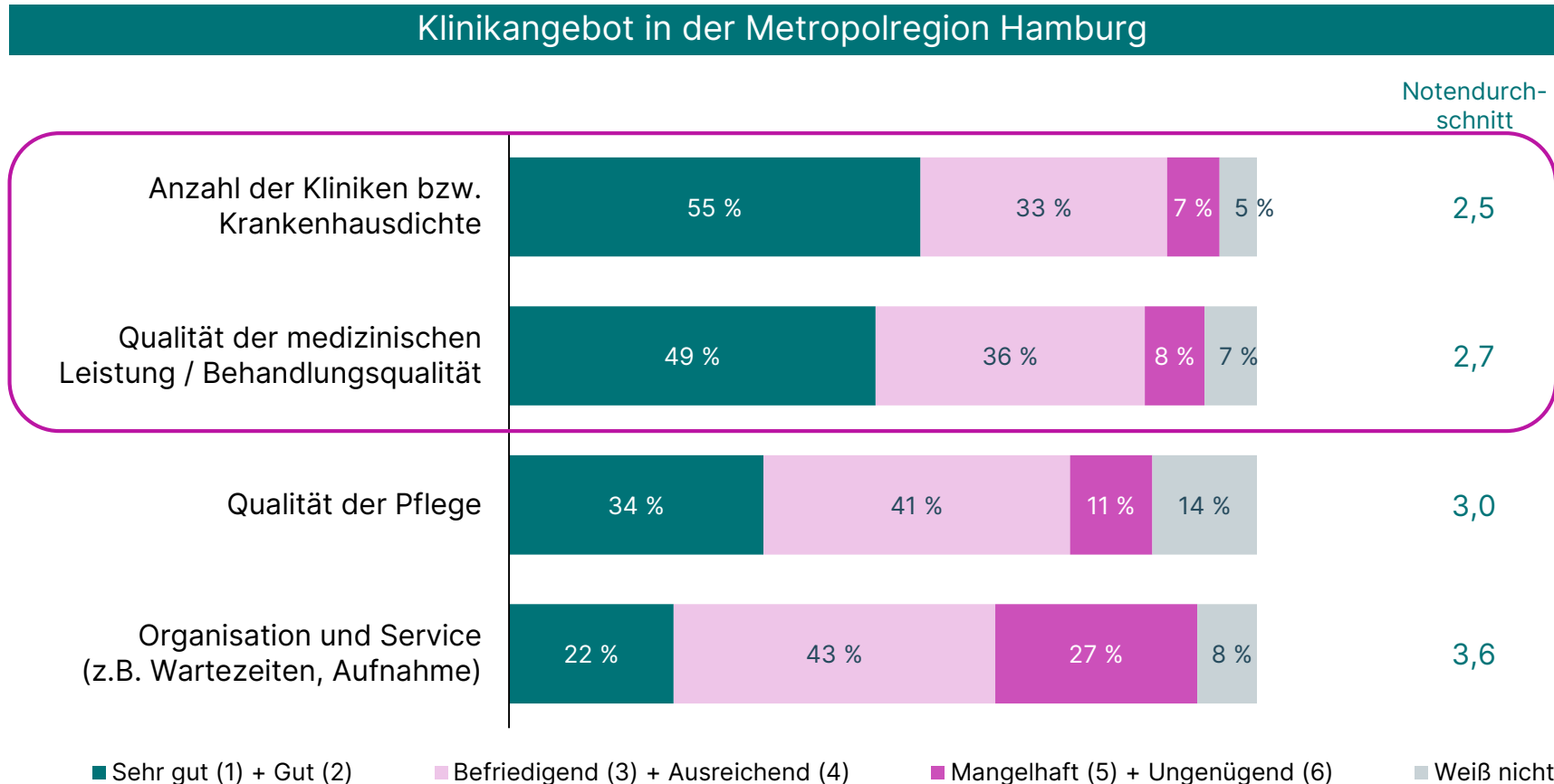
Patientinnen und Patienten einer Klinik in privater Trägerschaft oder deren Klinikaufenthalt weniger als zwei Jahre zurückliegt, nehmen eher eine Verbesserung der Behandlungsqualität in den Kliniken wahr.

Frage 8: Wie hat sich Ihrer Meinung nach die Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg in den letzten 20 Jahren bei Hausärzten, Fachärzten, medizinischen Versorgungszentren, Notfallambulanzen und Kliniken entwickelt?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, dargestellt: Sehr verbessert + Eher verbessert)



Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Klinikangebot in der Metropolregion Hamburg



Wie wird das Klinikangebot bewertet?

Etwa die Hälfte der Bevölkerung in der Metropolregion Hamburg bewertet das Klinikangebot in ihrer Region sowohl hinsichtlich der Krankenhausdichte als auch der Qualität der medizinischen Leistung als (sehr) gut.

Frage 9: Wie bewerten Sie das Klinikangebot in der Metropolregion Hamburg zu den folgenden Aspekten anhand einer Schulnote von 1 = Sehr gut bis 6 = Ungenügend.
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, sortiert nach: Sehr gut + Gut)



Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Klinikangebot in der Metropolregion Hamburg (Top 2: Sehr gut + Gut)

Top 2: Sehr gut + Gut	Gesamt	Alter			
		18 bis 29 Jahre	30 bis 44 Jahre	45 bis 64 Jahre	65 Jahre und älter
Basis	1.000	168	253	337	242
Anzahl der Kliniken bzw. Krankenhausdichte	55 %	47 %	63 %	51 %	58 %
Qualität der medizinischen Leistung / Behandlungsqualität	49 %	39 %	47 %	48 %	60 %
Qualität der Pflege	34 %	32 %	33 %	31 %	41 %
Organisation und Service (z.B. Wartezeiten, Aufnahme)	22 %	23 %	23 %	18 %	26 %

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt ■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Wie wird das Klinikangebot bewertet?

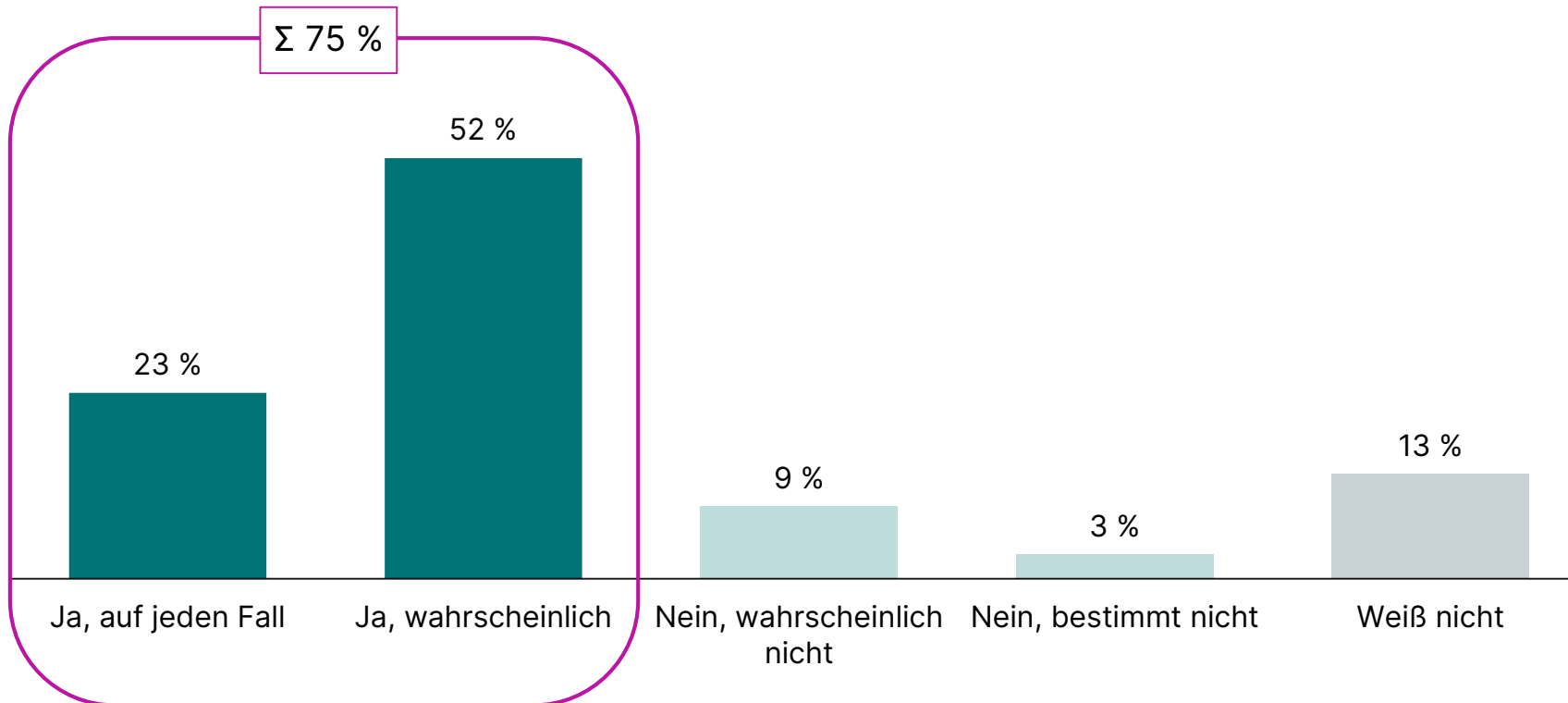
Die Qualität der medizinischen Leistungen der Kliniken wird vor allem von über 65-Jährigen gelobt.

Frage 9: Wie bewerten Sie das Klinikangebot in der Metropolregion Hamburg zu den folgenden Aspekten anhand einer Schulnote von 1 = Sehr gut bis 6 = Ungenügend.
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Skalierte Abfrage, dargestellt: Sehr gut + Gut)



Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Weiterempfehlung einer Hamburger Klinik



Wird eine Hamburger Klinik weiterempfohlen?

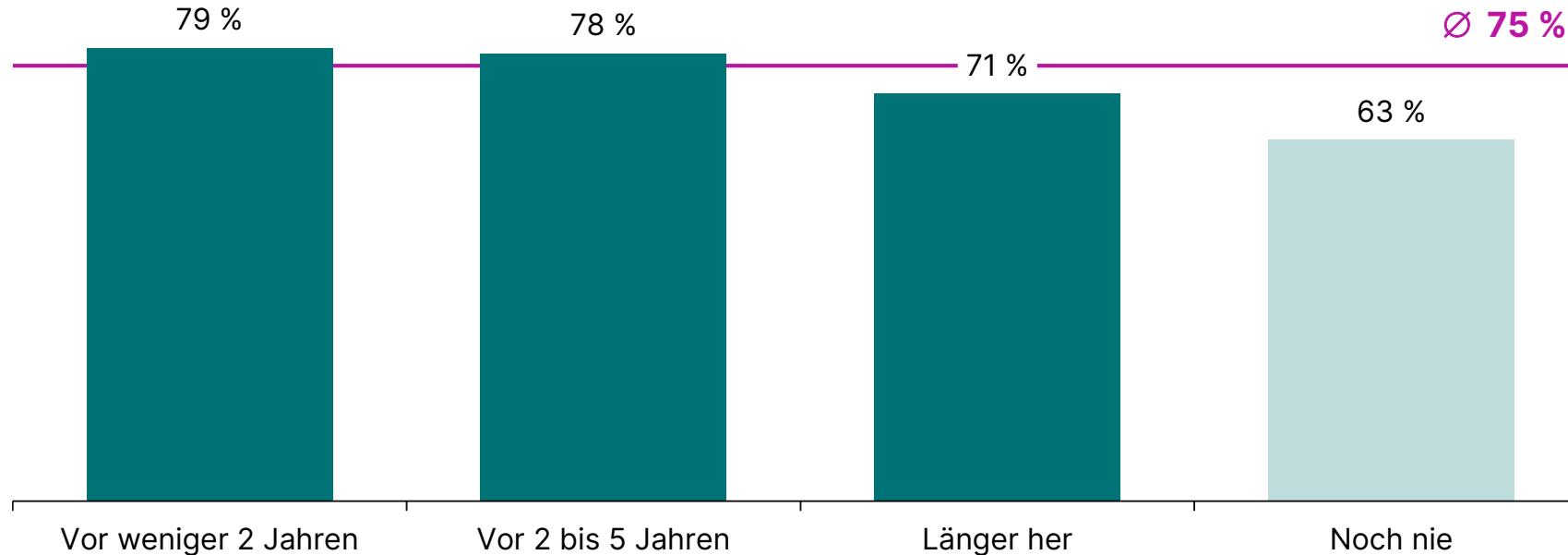
Drei Viertel der Bevölkerung in der Metropolregion Hamburg würden einer Person, die nicht in Hamburg wohnt, eine Hamburger Klinik empfehlen.

Frage 10: Würden Sie jemandem, der nicht in der Metropolregion Hamburg wohnt, empfehlen, sich für einen größeren Eingriff mit stationärem Aufenthalt in einer Hamburger Klinik behandeln zu lassen?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)



Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Weiterempfehlung (Top 2: Ja, auf jeden Fall + Ja, wahrscheinlich)



Letzter Aufenthalt in einer Klinik

Wird eine Hamburger Klinik weiterempfohlen?

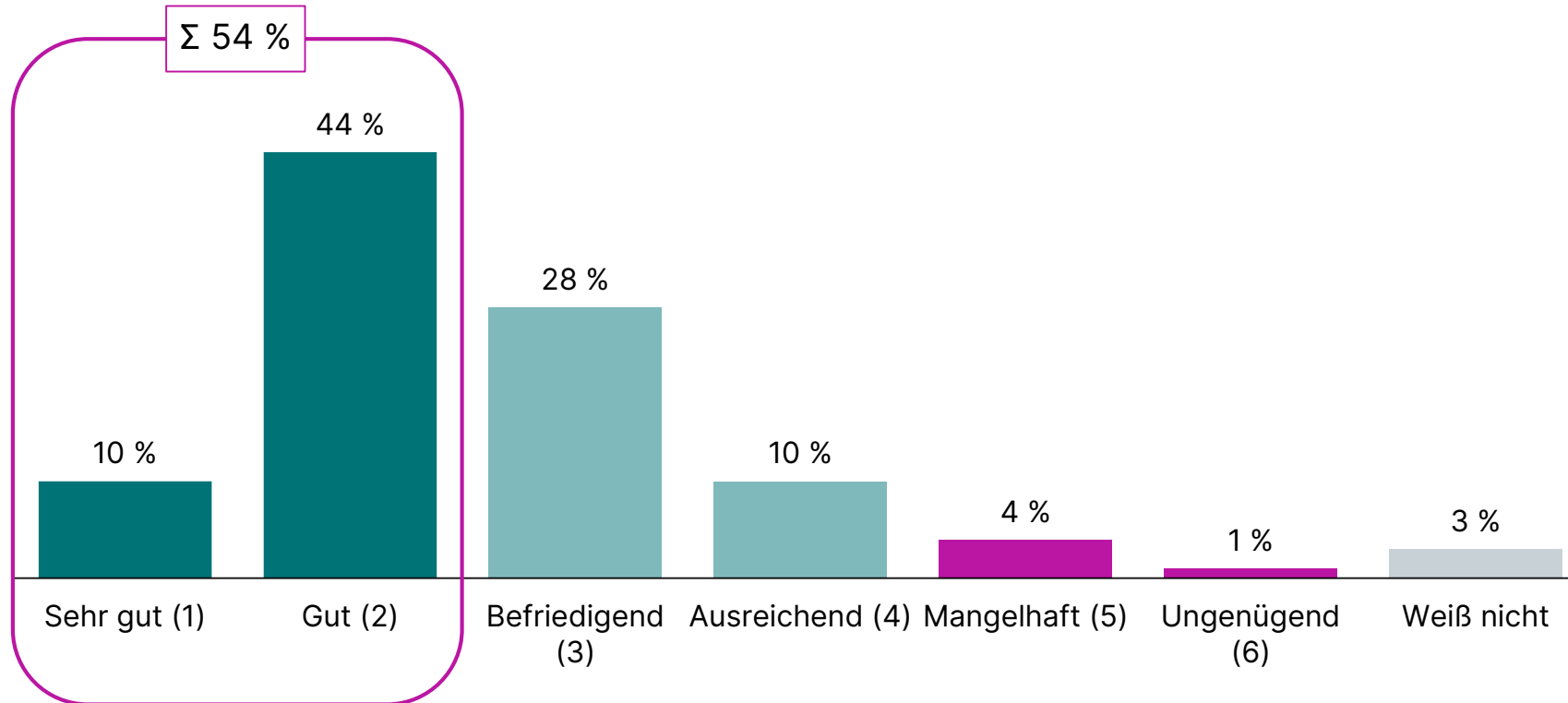
Patientinnen und Patienten, deren eigene Behandlung weniger als zwei Jahre zurückliegt, würden am ehesten eine Hamburger Klinik weiterempfehlen.

Frage 10: Würden Sie jemandem, der nicht in der Metropolregion Hamburg wohnt, empfehlen, sich für einen größeren Eingriff mit stationärem Aufenthalt in einer Hamburger Klinik behandeln zu lassen?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung, dargestellt: Ja, auf jeden Fall + Ja, wahrscheinlich)



Versorgungsangebot und Behandlungsqualität in der Metropolregion Hamburg

Metropolregion Hamburg als Gesundheitsstandort insgesamt



Wie wird der Gesundheitsstandort Hamburg bewertet?

Jede/r zweite Bewohner/in aus Hamburg und dem Umland bewertet den Gesundheitsstandort der Metropolregion alles in allem als (sehr) gut.

Frage 11: Welche Schulnote würden Sie insgesamt der Metropolregion Hamburg als Gesundheitsstandort geben?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)



03

Ergebnisse der Studie:

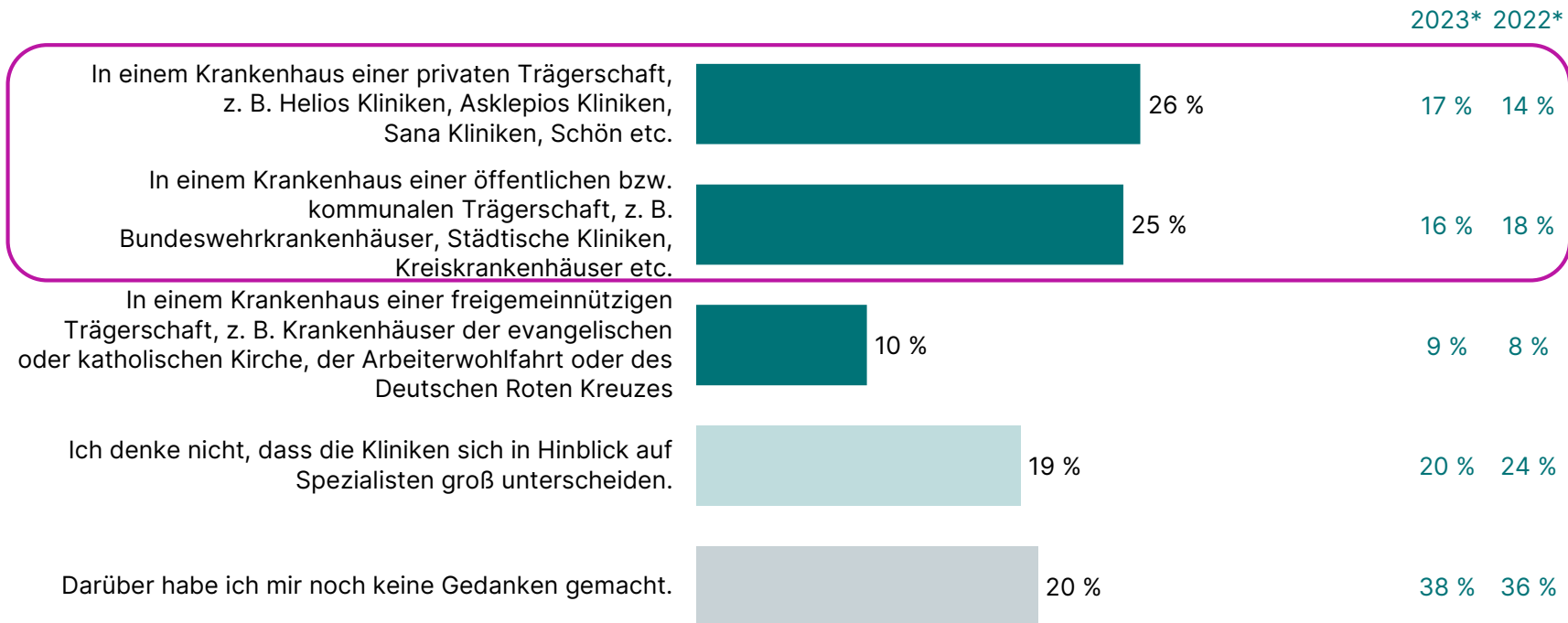
Aspekte bei der Wahl einer Klinik





Aspekte bei der Wahl einer Klinik

Trägerschaft mit den besten Spezialistinnen und Spezialisten



* Ergebnisse der Studie „Gesundheit und medizinische Versorgung heute und morgen“ 2022 – 2023 (bundesweit)

Wo arbeiten die besten Spezialistinnen und Spezialisten?

Die besten Spezialistinnen und Spezialisten werden in privaten und öffentlichen bzw. kommunalen Häusern erwartet.

Frage 12: Angenommen, Sie müssten für eine Behandlung oder Operation in ein Krankenhaus. In welchem Krankenhaus mit folgender Trägerschaft arbeiten Ihrer Einschätzung nach die besten Spezialisten?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)



Aspekte bei der Wahl einer Klinik

Trägerschaft mit den besten Spezialistinnen und Spezialisten

	Gesamt	Alter			
		18 bis 29 Jahre	30 bis 44 Jahre	45 bis 64 Jahre	65 Jahre und älter
Basis	1.000	168	253	337	242
In einem Krankenhaus einer privaten Trägerschaft , z. B. Helios Kliniken, Asklepios Kliniken, Sana Kliniken, Schön etc.	26 %	23 %	32 %	25 %	22 %
In einem Krankenhaus einer öffentlichen bzw. kommunalen Trägerschaft , z. B. Bundeswehrkrankenhäuser, Städtische Kliniken, Kreiskrankenhäuser etc.	25 %	30 %	28 %	19 %	25 %
In einem Krankenhaus einer freigemeinnützigen Trägerschaft , z. B. Krankenhäuser der evangelischen oder katholischen Kirche, der Arbeiterwohlfahrt oder des Deutschen Roten Kreuzes	10 %	16 %	11 %	8 %	7 %
Ich denke nicht, dass die Kliniken sich in Hinblick auf Spezialisten groß unterscheiden.	19 %	14 %	11 %	23 %	29 %
Darüber habe ich mir noch keine Gedanken gemacht.	20 %	17 %	18 %	25 %	17 %

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt ■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

Wo arbeiten die besten Spezialistinnen und Spezialisten?

Für 30- bis unter 45-Jährige sind Mediziner/innen in einem Krankenhaus einer privaten Trägerschaft am besten in ihrem Gebiet.

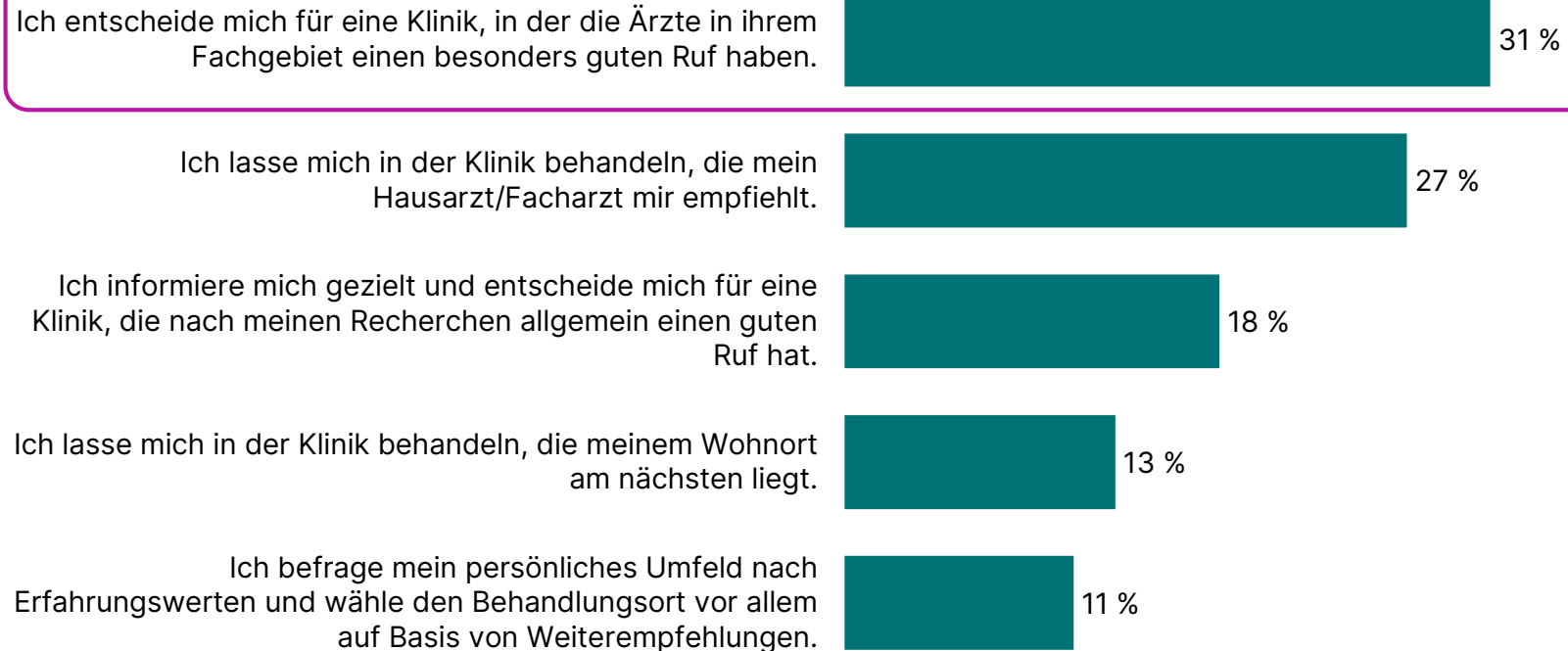
Frage 12: Angenommen, Sie müssten für eine Behandlung oder Operation in ein Krankenhaus. In welchem Krankenhaus mit folgender Trägerschaft arbeiten Ihrer Einschätzung nach die besten Spezialisten?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)



Aspekte bei der Wahl einer Klinik

Grundlage für die Krankenhauswahl



Wie wird eine Klinik ausgewählt?

Meist fällt die Wahl auf eine Klinik, deren Ärztinnen und Ärzte in ihrem Fachgebiet einen besonders guten Ruf genießen.

Frage 13: Sofern bei Ihnen eine Behandlung in einem Krankenhaus notwendig wäre bzw. ist: Auf welcher Grundlage wählen Sie am ehesten die Klinik aus, in der Sie sich behandeln lassen?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)



Aspekte bei der Wahl einer Klinik

	Gesamt	Alter			
		18 bis 29 Jahre	30 bis 44 Jahre	45 bis 64 Jahre	65 Jahre und älter
Basis	1.000	168	253	337	242
Ich entscheide mich für eine Klinik, in der die Ärzte in ihrem Fachgebiet einen besonders guten Ruf haben.	31 %	28 %	27 %	32 %	35 %
Ich lasse mich in der Klinik behandeln, die mein Hausarzt/Facharzt mir empfiehlt.	27 %	18 %	24 %	29 %	34 %
Ich informiere mich gezielt und entscheide mich für eine Klinik, die nach meinen Recherchen allgemein einen guten Ruf hat.	18 %	20 %	19 %	20 %	12 %
Ich lasse mich in der Klinik behandeln, die meinem Wohnort am nächsten liegt.	13 %	12 %	17 %	10 %	15 %
Ich befrage mein persönliches Umfeld nach Erfahrungswerten und wähle den Behandlungsort vor allem auf Basis von Weiterempfehlungen.	11 %	22 %	13 %	9 %	4 %

■ Mind. 5 Prozentpunkte unter Gesamtdurchschnitt ■ Mind. 5 Prozentpunkte über Gesamtdurchschnitt

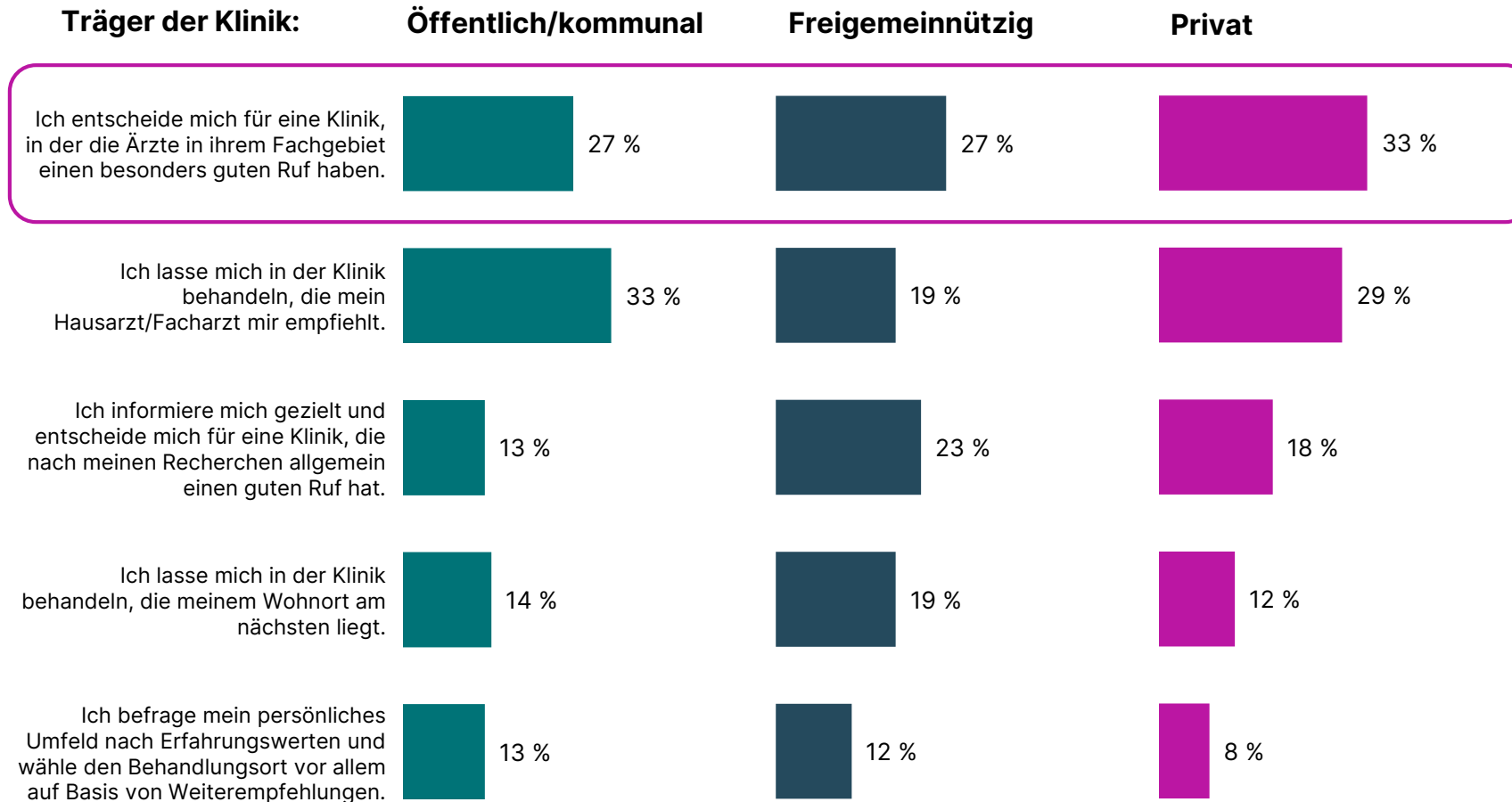
Wie wird eine Klinik ausgewählt?

Während Ältere bei der Klinikwahl vergleichsweise häufig der Empfehlung ihres Arztes folgen, orientieren sich unter 30-Jährige gerne an den Erfahrungswerten aus ihrem persönlichen Umfeld.

Frage 13: Sofern bei Ihnen eine Behandlung in einem Krankenhaus notwendig wäre bzw. ist: Auf welcher Grundlage wählen Sie am ehesten die Klinik aus, in der Sie sich behandeln lassen?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)



Aspekte bei der Wahl einer Klinik



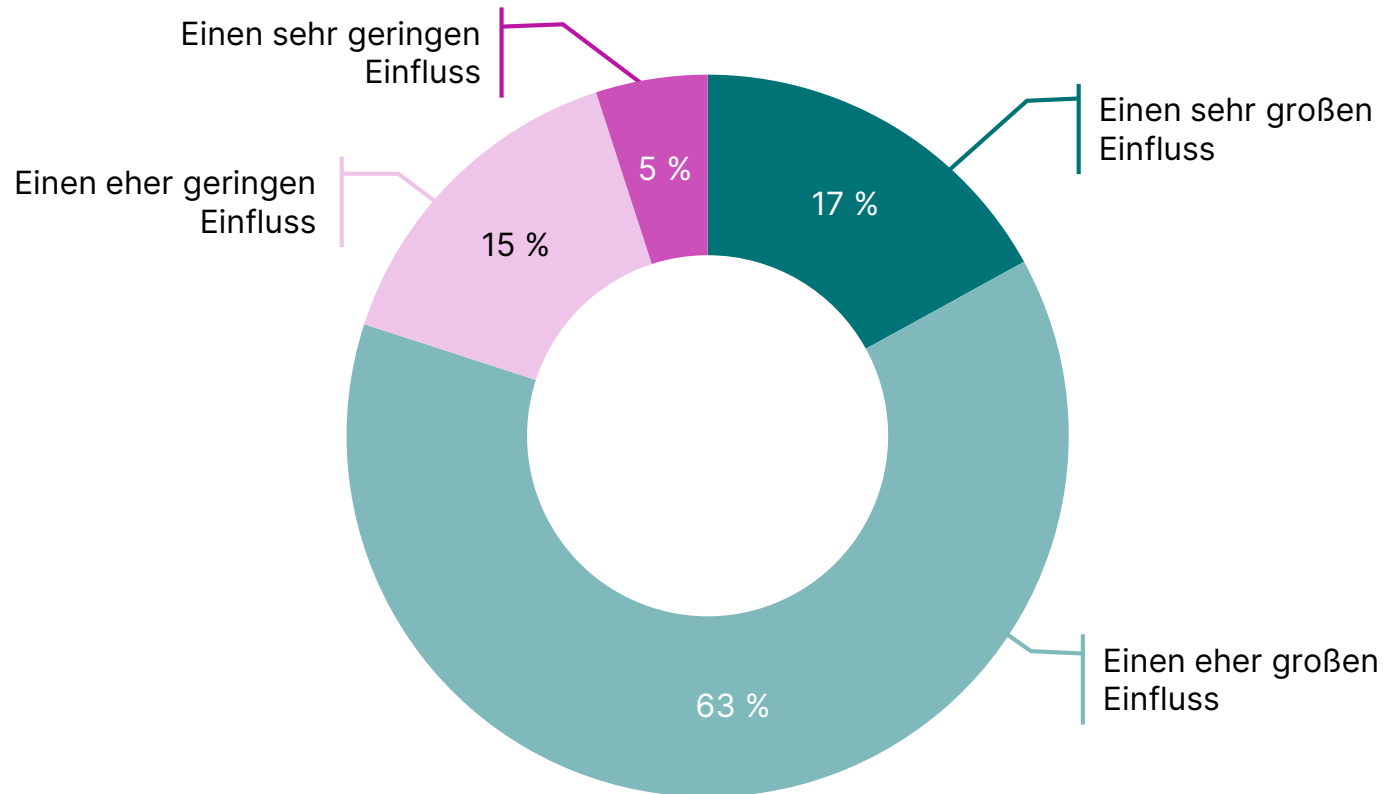
Wie wird eine Klinik ausgewählt?

Vor allem Patientinnen und Patienten, die zuletzt in einer Klinik in privater Trägerschaft waren, entscheiden sich für eine Klinik, in der die Ärztinnen und Ärzte einen besonders guten Ruf genießen.

Frage 13: Sofern bei Ihnen eine Behandlung in einem Krankenhaus notwendig wäre bzw. ist: Auf welcher Grundlage wählen Sie am ehesten die Klinik aus, in der Sie sich behandeln lassen?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)



Aspekte bei der Wahl einer Klinik



Welchen Einfluss haben interdisziplinäre Zentren?

Für 80 Prozent der Bewohner/innen der Metropolregion Hamburg haben interdisziplinäre Zentren einen großen Einfluss auf die Klinikwahl.

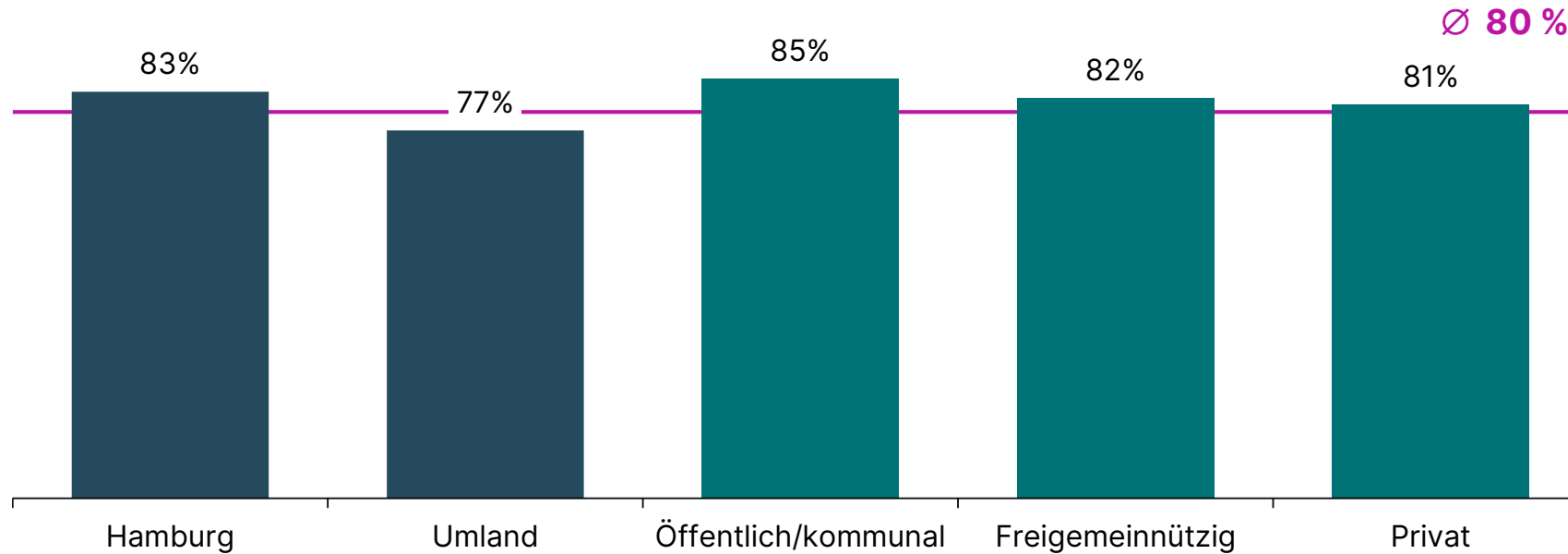
Σ 80 %

Frage 14: Bei einigen Erkrankungen ist die Expertise mehrerer Experten notwendig. Dafür werden in sogenannten interdisziplinären Zentren einer Klinik fach- und standortübergreifend Kompetenzen für die Diagnose und Behandlung gebündelt. Welchen Einfluss haben bzw. hätten solche interdisziplinären Zentren auf Ihre Wahl für ein bestimmtes Krankenhaus?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)



Aspekte bei der Wahl einer Klinik

Einfluss interdisziplinärer Zentren (Top 2: Sehr groß + Eher groß)



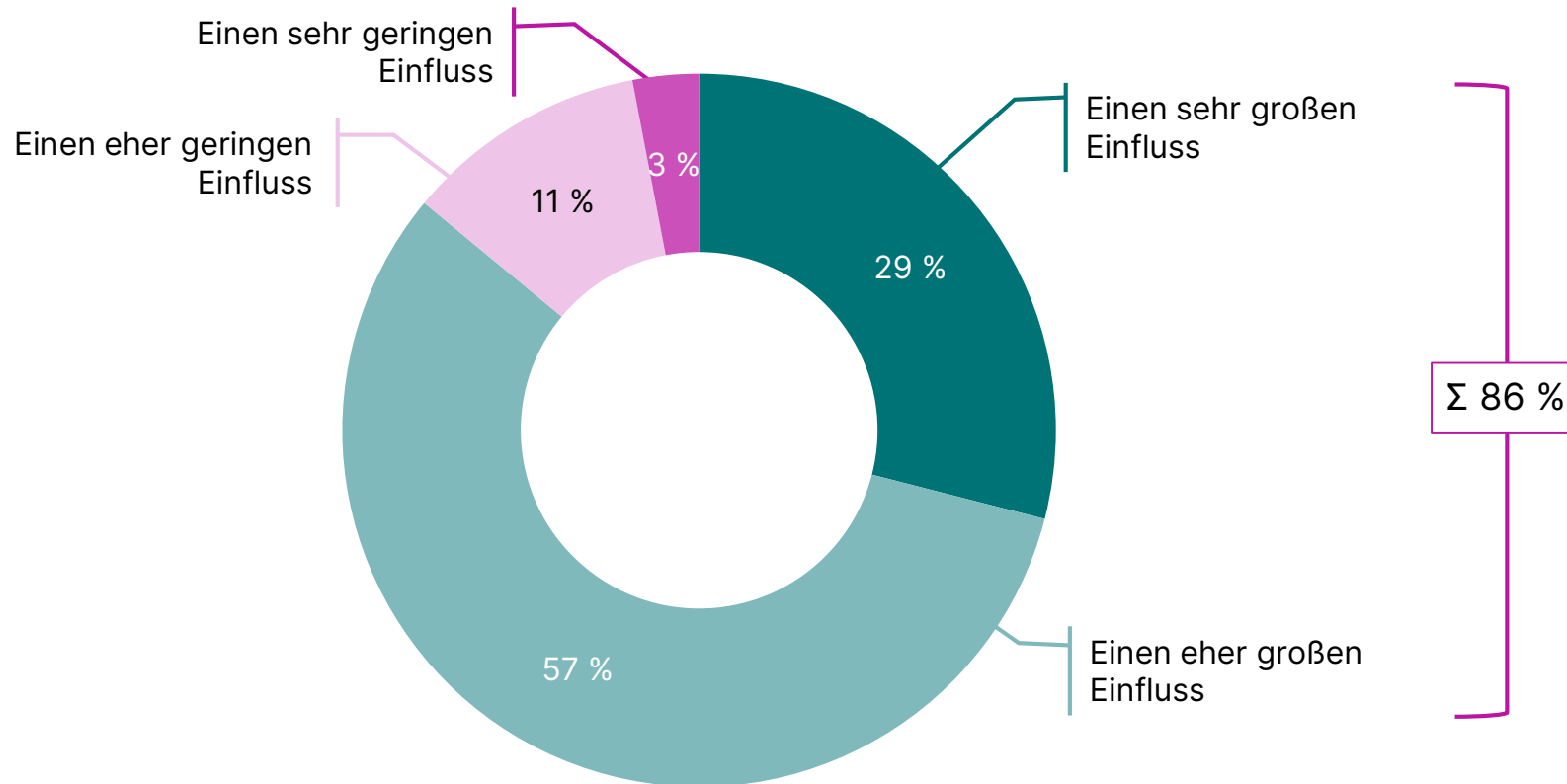
Welchen Einfluss haben interdisziplinäre Zentren?

Vor allem Patientinnen und Patienten öffentlicher/kommunaler Kliniken würden ihre Krankenhauswahl vom Angebot interdisziplinärer Zentren abhängig machen.

Frage 14: Bei einigen Erkrankungen ist die Expertise mehrerer Experten notwendig. Dafür werden in sogenannten interdisziplinären Zentren einer Klinik fach- und standortübergreifend Kompetenzen für die Diagnose und Behandlung gebündelt. Welchen Einfluss haben bzw. hätten solche interdisziplinären Zentren auf Ihre Wahl für ein bestimmtes Krankenhaus?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung; dargestellt: Einen sehr großen Einfluss + Einen eher großen Einfluss)



Aspekte bei der Wahl einer Klinik



Welchen Einfluss hat ein interdisziplinäres Tumorzentrum auf die Versorgungsqualität?

Ein interdisziplinäres Tumorzentrum hat aus Sicht der meisten Menschen in der Metropolregion einen großen Einfluss auf die Qualität der medizinischen Versorgung.

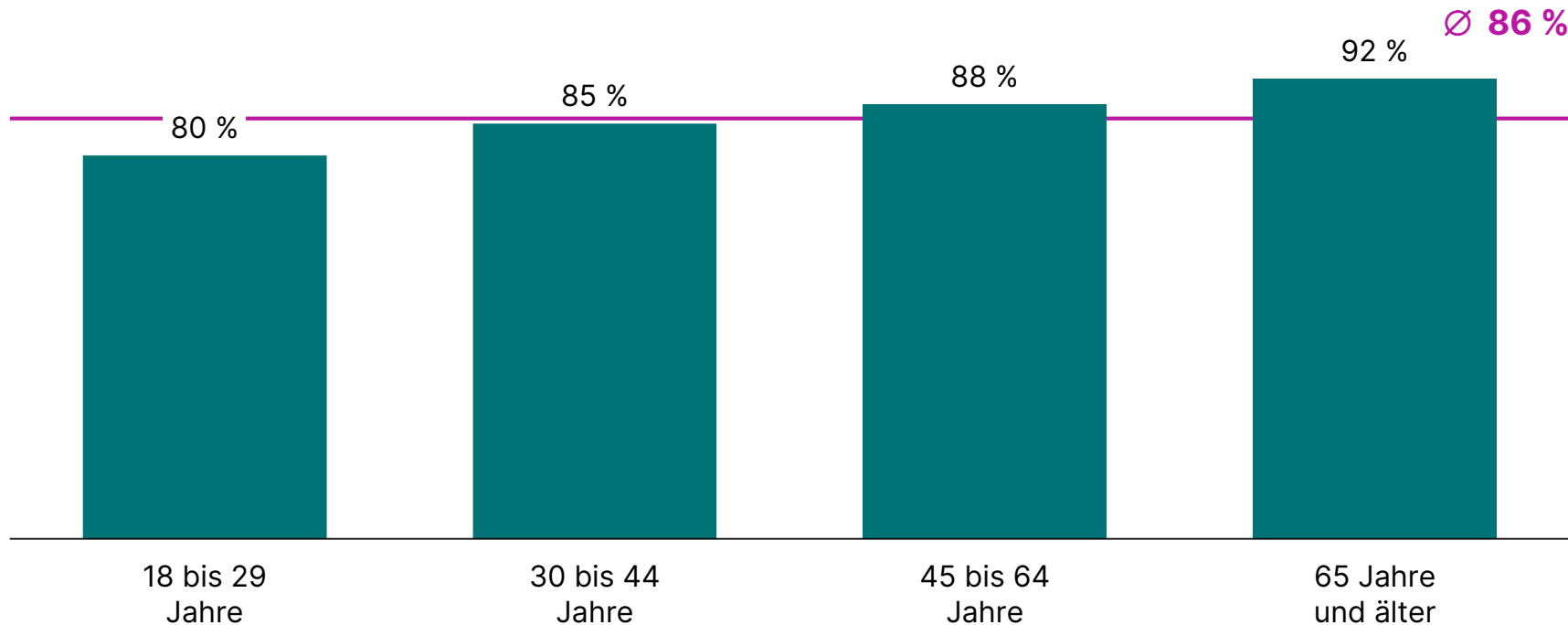
Frage 15: In Hamburg gibt es ein interdisziplinäres und standortübergreifendes Tumorzentrum, in dem Experten unterschiedlichster Fachrichtungen wie Onkologie (Krebsmedizin), Gastroenterologie, Chirurgie, Radiologie, Strahlenmedizin etc. zusammenarbeiten. Welchen Einfluss hat diese neuartige Organisationsstruktur aus Ihrer Sicht auf die Qualität der medizinischen Versorgung in der Metropolregion Hamburg?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)



Aspekte bei der Wahl einer Klinik

Einfluss eines Tumorzentrums (Top 2: Sehr groß + Eher groß)



Welchen Einfluss hat ein interdisziplinäres Tumorzentrum auf die Versorgungsqualität?

Gerade ältere Menschen schätzen ein interdisziplinäres und standortübergreifendes Tumorzentrum in der Metropolregion Hamburg.

Frage 15: In Hamburg gibt es ein interdisziplinäres und standortübergreifendes Tumorzentrum, in dem Experten unterschiedlichster Fachrichtungen wie Onkologie (Krebsmedizin), Gastroenterologie, Chirurgie, Radiologie, Strahlenmedizin etc. zusammenarbeiten. Welchen Einfluss hat diese neuartige Organisationsstruktur aus Ihrer Sicht auf die Qualität der medizinischen Versorgung in der Metropolregion Hamburg?

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung; dargestellt: Einen sehr großen Einfluss + Einen eher großen Einfluss)



03

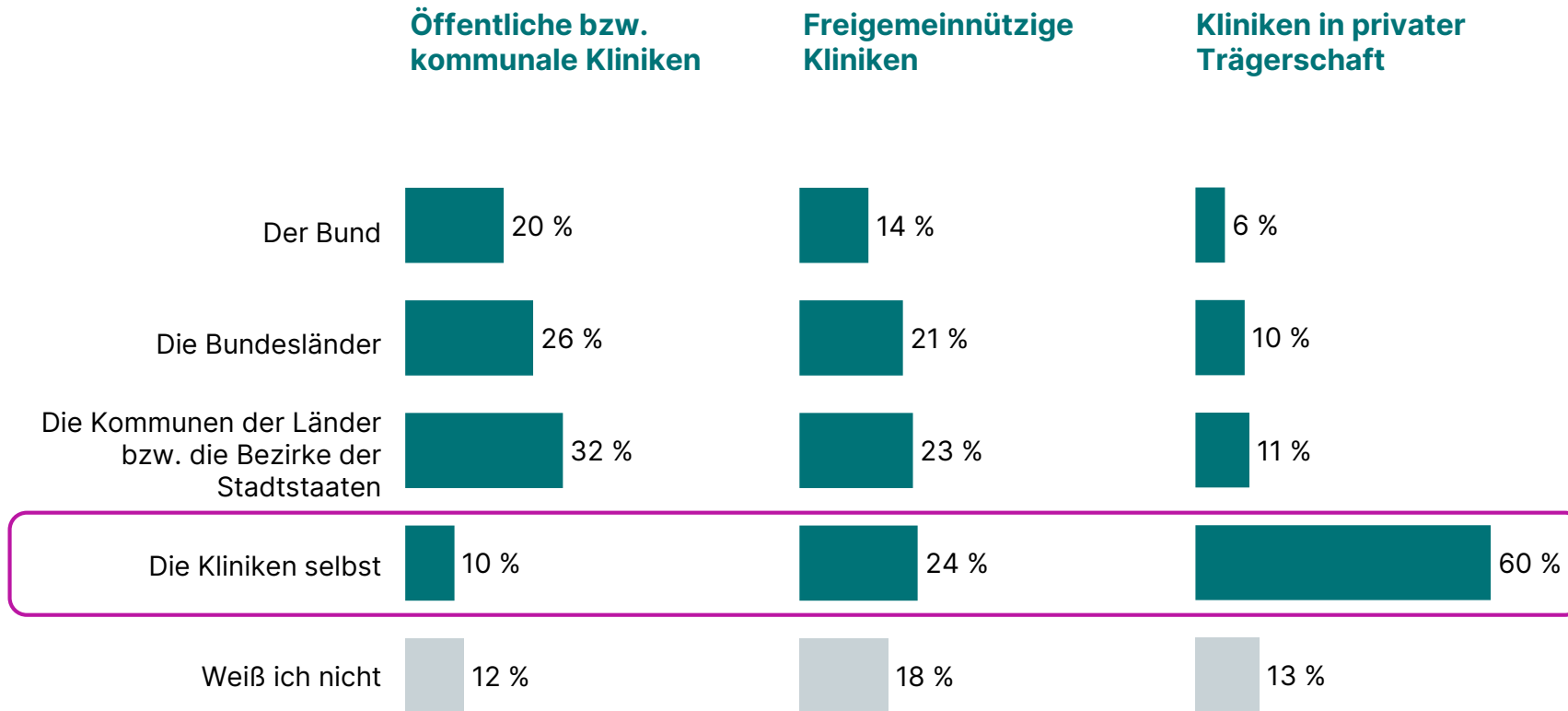
Ergebnisse der Studie:

Investitionen in die Gesundheitsversorgung





Investitionen in die Gesundheitsversorgung



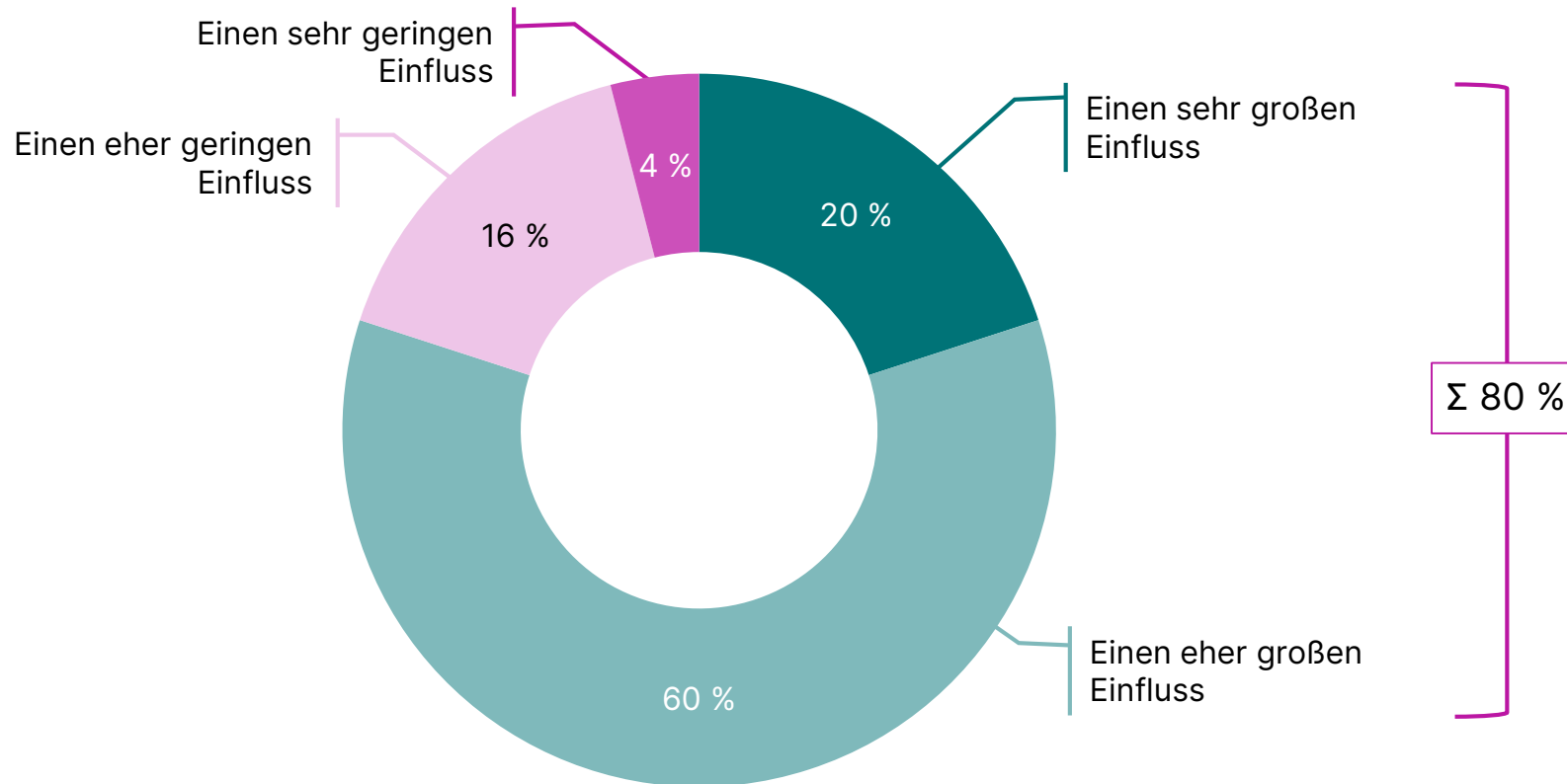
Wer muss in die Kliniken investieren?

Sechs von zehn Bewohner/innen der Metropolregion gehen davon aus, dass Kliniken in privater Trägerschaft selbst dazu verpflichtet sind, in Gebäude, Medizintechnik, Digitalisierung und Klimaschutz der Kliniken zu investieren.

Frage 16: Damit die Qualität der medizinischen Versorgung dauerhaft gesichert werden kann, sind hohe Investitionen erforderlich. Wer ist Ihrer Meinung, sind dazu verpflichtet, in Gebäude, Medizintechnik, Digitalisierung und Klimaschutz der Kliniken zu investieren, bezogen auf die einzelnen Trägerschaften? Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)



Investitionen in die Gesundheitsversorgung



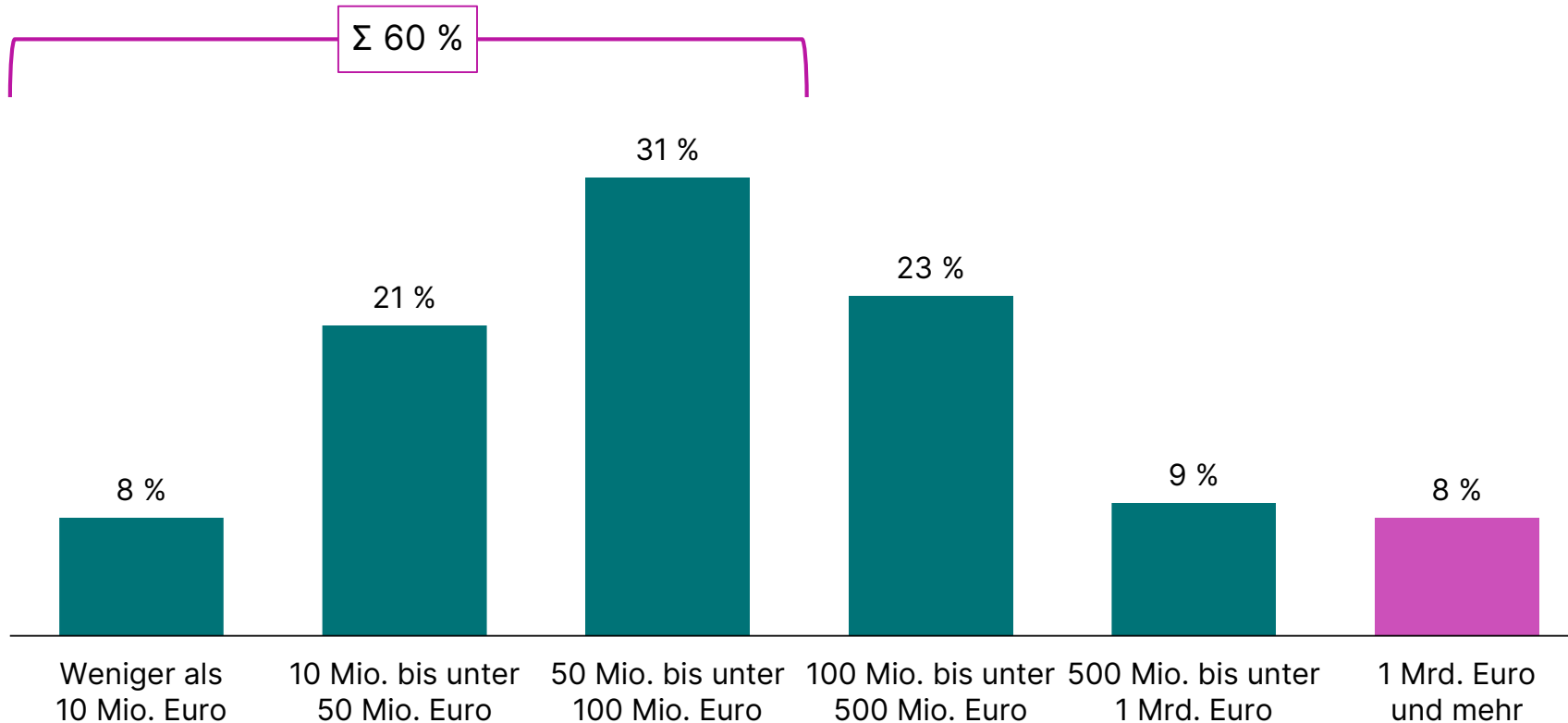
Welchen Einfluss haben Investitionen der privaten Krankenträger?

Der Einfluss der Investitionen privater Krankenträger auf die Qualität der medizinischen Versorgung in der Metropolregion Hamburg wird von der überwiegenden Mehrheit der Befragten als hoch eingeschätzt.

Frage 17: Welchen Einfluss haben aus Ihrer Sicht die Investitionen der privaten Krankenträger, wie z.B. Asklepios, auf die Qualität der medizinischen Versorgung in der Metropolregion Hamburg?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)



Investitionen in die Gesundheitsversorgung



Wie viel hat Asklepios investiert?

Weniger als zehn Prozent der Menschen in Hamburg und Umgebung schätzen die Investitionen von Asklepios auf mehr als eine Milliarde Euro. Mehr als die Hälfte geht von einem Betrag unter 100 Mio. Euro aus.

Frage 18: Seit fast 20 Jahren ist Asklepios in Hamburg fest etabliert. Asklepios stellt mit sieben Akutkliniken in Hamburg und einer Rehabilitationsklinik in Bad Schwartau den größten privaten Klinikverbund an einem Standort in Europa und ist mit 15.900 Mitarbeitern der größte private Arbeitgeber der Stadt. Was schätzen Sie hat Asklepios an Eigenmitteln in den letzten 20 Jahren in den Gesundheitsstandort Hamburg investiert?
Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)



03

Ergebnisse der Studie:

Statistik



Geschlecht	
Männlich	48 %
Weiblich	52 %

Alter	
18 bis 29 Jahre	17 %
30 bis 44 Jahre	25 %
45 bis 64 Jahre	34 %
65 Jahre und älter	24 %

Krankenversicherung	
GKV ohne private Zusatzversicherung	72 %
GKV mit privater Zusatzversicherung	20 %
Ich bin privat krankenversichert.	8 %

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)

Familienstand	
Ledig	33 %
Verheiratet / eheähnliche Gemeinschaft	51 %
Geschieden / verwitwet / getrennt lebend	15 %
Keine Angabe	1 %

Haushaltsgröße	
1 Person	31 %
2 Personen	39 %
3 Personen	17 %
4 Personen und mehr	13 %

Kinder unter 18 Jahren im Haushalt	
Ja	23 %
Nein	77 %

Schulabschluss	
Keinen allgemeinen Schulabschluss	1 %
Volks-/Hauptschule	13 %
Mittlere Reife	35 %
Fachhochschulreife / Abitur	27 %
Abgeschlossenes Studium	23 %
Keine Angabe	1 %

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen	
Unter 1.000 Euro	6 %
1.000 bis unter 2.000 Euro	20 %
2.000 bis unter 3.000 Euro	24 %
3.000 bis unter 4.000 Euro	19 %
4.000 Euro und mehr	24 %
Keine Angabe	7 %

Berufstätigkeit	
Schüler/in, Auszubildende/r oder Student/in	6 %
Arbeiter/in	6 %
Angestellte/r	46 %
Selbstständige/r bzw. Freiberufler/in	6 %
Beamter/in	3 %
Zurzeit arbeitslos	4 %
Ohne Berufstätigkeit (z.B. Rentner/in, Hausfrau/mann)	29 %

Wohnort	
Herzogtum Lauenburg, Landkreis	6 %
Pinneberg, Landkreis	9 %
Segeberg, Landkreis	8 %
Stormarn, Landkreis	7 %
Hamburg, kreisfreie Stadt	52 %
Harburg, Landkreis	7 %
Lüneburg, Landkreis	5 %
Stade, Landkreis	6 %

Basis: Alle Befragten, N = 1.000 (Einfachnennung)



ASKLEPIOS

Gesund werden. Gesund leben.